



**VERBRECHEN
UND**

UNGLÜCK

**DIE
URSACHE
DIE ABHILFE**

VERBRECHEN UND UNGLÜCK

DIE URSACHE

DIE ABHILFE

Von
J. F. Rutherford

„Die Harfe Gottes“, „Befreiung“, „Schöpfung“, „Versöhnung“, „Regierung“, „Leben“ und „Prophezeiung“ sind etliche der Schriften Richter Rutherfords. Viele seiner Veröffentlichungen sind in mehr als dreißig Sprachen herausgegeben. Ihre Gesamtverbreitung übersteigt bereits 70 000 000 Exemplare.

(Crimes and Calamities — in German)

Printed in Germany

Copyright 1930

INTERNATION. BIBELFORSCHER - VEREINIGUNG

Herausgeber:

Wachturm Bibel- u. Traktat-Gesellschaft

Brooklyn — Magdeburg

Bern, London, Wien, Brunn, Toronto, Kapstadt, Stockholm usw.

Vorwort

Jrgend jemand, der die nötige Macht und Weisheit besitzt, wird sich noch mit der Aufgabe der Verhütung von Verbrechen und Unglück befassen und sie lösen müssen. Der Verfasser beantwortet in diesem Büchlein die Fragen: Wer? Wie? und Wie bald? Die Antwort ist nicht alltäglich, und sie ist interessant! Holen Sie Ihre Bibel hervor und prüfen Sie die Antwort.

Die Herausgeber

Verbrechen und Unglück

Die Ursache — Die Abhilfe

Friede des Herzens, Schutz vor allem Harm, Sicherheit im Hause, Sicherheit des Leibes und Lebens, werden fast von jedermann sehnlichst gewünscht. Die Menschheit hat bis zum heutigen Tage viel durch Verbrechen, Unglücksfälle und andres Unheil gelitten. Gegenwärtig herrscht auf der Erde viel Bedrängnis und große Ratlosigkeit, und die Herzen der Menschen verschmachten vor Furcht. Man sucht nach Mitteln zur Abhilfe. Viele Vorschläge werden gemacht und ausprobiert; aber sie haben keine Hilfe bringen können.

Eine wirkliche und vollständige Abhilfe gegen die durch Verbrechen und Unheil geschaffenen Übel könnte nie gefunden werden, ohne daß man zuerst die eigentliche Ursache dieser Übel feststellt. Es besteht nicht der geringste Zweifel darüber, daß es tatsächlich eine Hilfe für die Menschheit gegen die Wirksamkeit verbrecherischen Tuns und Treibens gibt; aber bevor diese Hilfe ergriffen werden könnte, muß Erkenntnis über das Vorhandensein der Vorsehrung zur Abhilfe gewonnen werden. Mit der vorliegenden Schrift wird angestrebt, solchen behilflich zu sein, die die Beweise über die wirkliche Ursache von Verbrechen, Unheil und Übeln aller Art, sowie das Mittel zur Abhilfe kennen lernen möchten. Hierbei wird es nötig sein, einige der Übel, die über die Menschheit gekommen sind, anzuführen, zu zeigen, wer dafür verantwortlich ist, die Unzulänglichkeit

menschlicher Heilmittel nachzuweisen, und darauf die Wahrheit, die das Mittel zur vollständigen Abhilfe und zur Befreiung der Menschen enthüllt, zu betrachten.

Wenn es eine Vorsehrung für die vollständige Befreiung der Menschheit gibt, so muß die Hilfe von dem kommen, der den Menschen erschaffen und die Erde zur Wohnstätte des Menschen gemacht hat. Jehova Gott ist der Ewige, der Himmel und Erde und den Menschen auf der Erde geschaffen hat. Das ist die erste Grundwahrheit, die der Mensch lernen muß. Die Bibel ist ein Ausdruck des Willens Gottes und wurde auf sein Geheiß geschrieben, um aufrichtigen Menschen zu ermöglichen, die Wahrheit zu erkennen. Die Bibel wurde von Menschen geschrieben, die Jehova gänzlich ergeben waren und durch seine unsichtbare Macht bewegt wurden, sie zu schreiben. (2. Samuel 23 : 2; 2. Petrus 1 : 21) Die Bibel ist ein Licht zur Führung solcher Menschen, die auf dem rechten Wege zu wandeln wünschen. (Psalm 119 : 105) Die Bibel ist die Wahrheit. (Johannes 17 : 17) Wer sich auf Gottes Wort, die Bibel, stützt und sein Tun und Lassen danach einrichtet, ist gesegnet und steht in Gunst bei Gott. (Psalm 1 : 1, 2) Die Bibel ist die zuverlässige Autorität für die in dieser Schrift gegebenen Erklärungen. Sie enthüllt, daß Jehova der Gott der Ewigkeit ist, was bedeutet, daß er ohne Anfang und ohne Ende, die große erste Ursache und der Urheber und Erbauer ewiger Werke ist. (Jeremia 10 : 10; Psalm 110 Verse 89, 90) Er ist der Höchste, an Kraft allmächtig, in Weisheit vollkommen, von absoluter und genauer Gerechtigkeit, und er ist Liebe. Jede gute Gabe kommt von ihm, und seine Wege sind recht. (Jakobus 1 : 17; Psalm 19 : 8; 18 : 30; 145 : 17) Gott haßt Ungerechtigkeit und Geseß-

losigkeit und alle Täter der Bosheit. (Psalm 5:5; 119 Vers 104; Sprüche 6:16) Alles Tun Jehovas geschieht aus Selbstlosigkeit, und er hat Wohlgefallen an denen, die selbstlos zu sein lernen.

Vielen fällt es sehr schwer, zu glauben, daß diese Erklärungen über Jehovas liebevolle Güte wahr sind. Da sie seine Wege nicht kennen, haben sie in aller Aufrichtigkeit — dem Sinne nach — folgendes gesagt: „Die Welt ist voll von Leid und Weh, und die Leiden der Menschheit sind groß. Verbrechen, Ruchlosigkeit und Unglücksfälle sind an der Tagesordnung, und das Volk ist schwer bedrückt. Wenn Gott gerecht, weise und allmächtig wäre, wie könnte er da so viel Schlechtigkeit und Unheil in der Welt zulassen?“ Für die Erkenntnis des Mittels zur Abstellung dieser Übel, die das Menschengeschlecht betroffen haben, ist die richtige Antwort auf diese Frage durchaus notwendig.

Einige der Übel

Um den vorliegenden Gegenstand richtig erwägen zu können, muß er von allen Seiten geprüft werden. Aus diesem Grunde werden nachstehend einige Verbrechen, Unglücksfälle und andres Unheil aufgezählt, wovon die Menschheit betroffen worden ist. Als das Menschengeschlecht noch in der Wiege lag, da ermordete Kain seinen Bruder Abel ohne jede Ursache oder Entschuldigung. Seit jener Zeit sind von Menschen Verbrechen auf Verbrechen begangen worden. Die Geschichte einer jeden Nation, die auf der Erde bestand, ist mit ungerecht vergossenem Menschenblut besetzt. Während viertausend Jahren vor dem Kommen Christi zur Erde waren Verbrechen unter den

Menschen an der Tagesordnung. Bei Jesu Geburt sangen die Engel des Himmels: „Friede auf Erden, an den Menschen ein Wohlgefallen!“ Trotzdem dauern Haß, Böswilligkeit, Arglist und Mord unablässig an. Selbst der vollkommene Mensch Jesus wurde das Opfer eines grausamen Justizmordes. Er war gut, heilig, unschuldig, ohne Fehler oder Sünde, und dennoch wurde er an das Holzkreuz genagelt und starb daran gebrochenen Herzens. Fast alle, die mit ihm gewandelt waren und ihm gedient hatten, wurden auf grausame Weise zu Tode gebracht, nachdem sie zuvor große Schmach und Verfolgung erduldet hatten.

Nachdem die Jünger Jesu sich zu einer Organisation oder Körperschaft zusammengetan und sich nach dem Namen Christi benannt hatten, verfolgte sie die römische Regierung ohne Ursache und tötete viele von ihnen auf gewaltsame Weise. Darauf wurde die Römische Kirche im Namen Christi organisiert, und sie wurde eine wahre Brutstätte von Verbrechen. Die grausame Inquisition übertraf alles bisherige, und ihre Mordtaten sind zu schrecklich, um mit Menschenworten beschrieben werden zu können. Zu jener Zeit konnte ein Mensch auf den leisesten Verdacht oder auf ein bloßes Gerücht hin von seinem Nachbarn angezeigt und vor das Inquisitionsgericht geschleppt werden, wo er dann — ohne daß irgendein Schuldbeweis gegen ihn vorliegen brauchte — unbeschreiblicher Marterung unterworfen wurde. Das Eden-Museum in der Stadt New York (und Museen in andren Städten) stellt gegenwärtig viele Marterinstrumente aus, die dazu verwendet wurden, Männer und Frauen zu quälen, welche kein Unrecht begangen hatten. Einige dieser Instrumente dienten dazu, die Gelenke des Körpers auseinanderzuziehen, mit andren wurde

das Fleisch von den Gebeinen gerissen. Manche der Opfer mußten einen eisernen, mit siedendem Blei angefüllten Stiefel anziehen, während andre Instrumente gebraucht wurden, die Augen der Opfer auszubohren oder ihre Zungen auszuschnitten.

Nicht weniger besudelt ist die Geschichte Frankreichs mit Menschenblut, das zur Befriedigung der Bosheit politischer Religionsführer vergossen wurde. Ein schlagendes Beispiel ist die Niedermetzlung der Hugenotten in der sogenannten Bartholomäusnacht am 24. August 1572, wo auf Geheiß der Katharina von Medicl alle Hugenottenführer zusammen mit Tausenden von Anhängern auf brutale Weise ermordet wurden. Jenes Gemetzel war so schrecklich, daß die Seine von Menschenblut gerötet wurde. Hierauf folgte auf Betreiben der Geistlichkeit eine lange und blutige Verfolgung, worüber in der „Encyclopaedia Britannica“ folgendes berichtet wird: „Durch den Einfluß der Geistlichkeit wurde einer der abscheulichsten politischen und religiösen Fehler in der Geschichte Frankreichs begangen, wodurch das Land in einigen wenigen Jahren über 400 000 seiner Bewohner verlor.“ Die tödliche Geistlichkeit Frankreichs fuhr im Verein mit der anmaßenden Aristokratie und deren politischen Mittlingen damit fort, das gewöhnliche Volk zu bedrücken, bis der schreckliche Sturm der Revolution losbrach. Da wandte sich der Blutstrom der Menschenjocherei in die entgegengesetzte Richtung. Nachdem einmal die Unwissenden und Armen die Macht erlangt hatten, gerieten sie in Raserei und veranstalteten unbeschreibliche, grausame Gemetzel. Fast jedermann spionierte seinem Nachbarn oder andren Mitmenschen nach. Auf den leisesten Verdacht hin konnte ein Mann vor einen

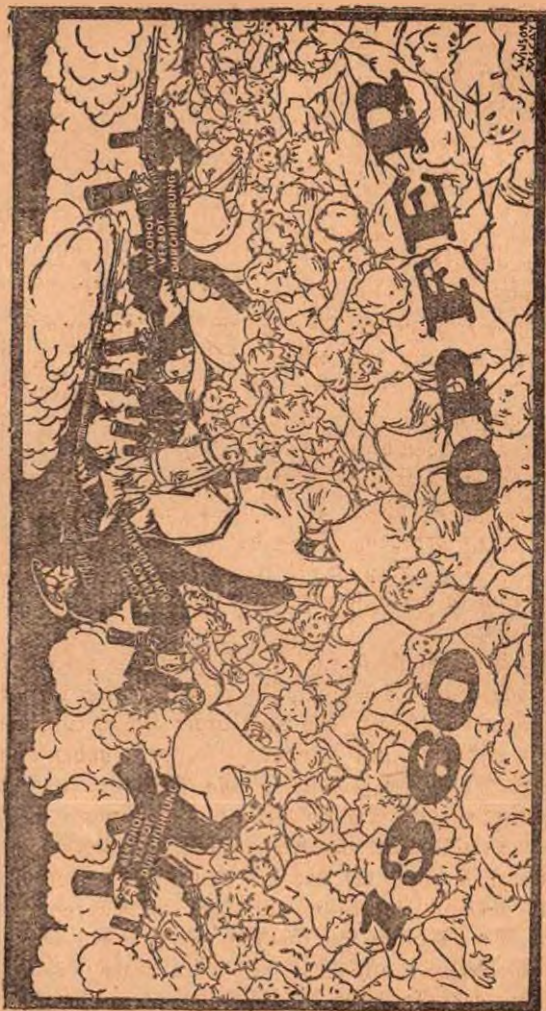
Gerichtshof von unwissenden Menschen geschleppt werden, wo er einer Art von Verhör unterworfen, rasch zum Tode verurteilt und darauf zur Guillotine geschickt wurde. Tausende von unglücklichen Menschen wurden auf diese Weise hingerichtet.

Alle Völker und Nationen sind von großem Unheil heimgesucht worden. Wirbelstürme, Springsluten, Erdbeben und Überschwemmungen, Krankheiten, Seuchen und Hungerernte haben Millionen ins Grab gerafft und andre Millionen plötzlich in großes Leid gebracht. Die Überlebenden schreien in ihrer Verzweiflung und fragen: „Warum ist dieses schreckliche Unglück über uns gekommen?“

Die Zunahme der Bildung und des materiellen Wohlstandes hat keine wirkliche Besserung und keinen wünschenswerten Zustand geschaffen. Man kann höchstens sagen, daß Verbrechen heutzutage in einer mehr „verfeinerten“, aber nichtsdestoweniger grausamen Weise ausgeübt werden. Der amtliche Bericht der Vereinigten Staaten zeigt, daß die jährliche Anzahl der Morde in diesem Lande seit 1900 um 350 Prozent zugenommen hat, und daß sich die andren Verbrechen in ähnlichem Verhältnis gemehrt haben. Der Präsident der Vereinigten Staaten hat eine Kommission für Verbrechen eingesetzt, deren Aufgabe es ist, die Ursachen der Verbrechen festzustellen und Mittel zur Abhilfe vorzuschlagen. In einer öffentlichen Rede, die der Präsident zu jener Zeit hielt, erklärte er: „Leben und Eigentum sind in den Vereinigten Staaten verhältnismäßig unsicherer als in irgendeinem andren zivilisierten Lande der Welt.“ Und das im fortgeschrittenen zwanzigsten Jahrhundert!

Die Vereinigten Staaten traten 1917 in den Weltkrieg ein und sandten Millionen ihrer Männer auf die Schlachtfelder. In deren Abwesenheit erwirkten die daheimgebliebenen selbstischen Interessengruppen, gedrängt durch die Geistlichen und Spirituofenschmuggler, daß der sogenannte achtzehnte Verbesserungsantrag zu einem Teil der Verfassung der Vereinigten Staaten erklärt wurde. Die Tatsache, daß dabei die Geistlichkeit eine führende Rolle spielte, veranlaßte viele Millionen ordnungsliebender Leute, zu glauben, sie müßten sich dieser Bewegung anschließen. Bald hierauf aber begannen die Verbrechen überhandzunehmen, und seither haben sie weiter zugenommen, und die Schuld hierfür ist größtenteils den fanatischen Religionsführern zuzuschreiben, die die Einführung und die grausame Handhabung des Gesetzes veranlaßt haben. Verauschiende Getränke werden in Amerika immer noch in Überfluß hergestellt, und gewisse Leute können sie sich ohne Schwierigkeit verschaffen, aber der arme Mann muß, wenn bei ihm auch nur eine kleine Menge Alkohol gefunden wird, dafür Strafe verbüßen. Die Geistlichkeit und andre Fanatiker haben auf die strengste Durchführung des Alkoholverbotes gedrängt, ungeachtet dessen, wie viele andre Gesetze dabei verlegt werden.

Die New Yorker Tageszeitung „American“ schreibt am 11. Dezember 1929: „In Tomanda, Pennsylvanien, wurde etwas über ein Viertelliter Branntwein in der Mauer eines Ladens gefunden, wofür Georg Vogle zu drei Jahren Gefängnis und 5000 Dollar Geldstrafe, seine Schwester zu einem Jahr Gefängnis und 1000 Dollar Geldstrafe verurteilt wurden. Am gleichen Tage wurde in Philadelphia Edward Caner zu zwei Jahren Gefängnis und 200



Mit Erlaubnis der Zeitung „New York American“, 1929. Copyright New York American, Inc.

Dollar Geldstrafe verurteilt, weil in der Seitentasche seines Automobils ein Viertelliter Schnaps gefunden wurde.“

Im November 1929 veröffentlichte der Washingtoner „Herald“ Auszüge aus öffentlichen Berichten, woraus hervorgeht, daß 1360 Männer, Frauen und Kinder bei den Maßnahmen zur Durchführung des Alkoholverbotes getötet worden sind. Die Zeitung „New York American“ bezeichnet es als ein „Flinten-Alkoholverbot“.

Ein Gericht in den Vereinigten Staaten entschied kürzlich, daß jemand, der wisse, daß sein Nachbar im Besitze berauscher Getränke sei, und es unterlasse, dies der Behörde anzuzeigen, sich eines Kapitalverbrechens schuldig mache. Die grausame, ungewöhnliche Weise, in der dieses Gesetz durchgeführt wird, ebnet den Weg und veranlaßt die Bürger, sich gegenseitig zu bespitzeln, um andre in Schwierigkeiten zu bringen. Auch hat das Gesetz gewissenlosen Menschen den Weg geöffnet, giftigen Schnaps herzustellen und zu verkaufen, der den Tod von Tausenden verursacht hat.

Die Tagespresse ist täglich mit Berichten angefüllt über Verbrechen und Gesetzlosigkeit, sowohl unter solchen, die hohe Ämter bekleiden, als auch unter den heruntergekommenen Schichten des Landes. In den hohen Ämtern herrscht große Gesetzlosigkeit, und Männer in amtlicher Stellung bedienen sich des Betruges und anderer verbrecherischer Handlungen zur Bedrückung des Volkes.

Kleine Kinder, die auf den Straßen spielen, werden durch rücksichtslose Automobilfahrer überfahren und getötet. Die Mütter sind beinahe wahnsinnig über ihren großen Verlust; und was soll man sagen, wenn dann noch bei der Grabrede ein Geistlicher wie folgt spricht:

„Diese kleinen Kinder waren unschuldig und arglos, aber Gott wollte sie haben und nahm sie hinweg, damit sie bei ihm im Himmel seien.“ Wenn die gebrochenen Mütter diese grausamen Worte hören, schreien sie verzweifelt: „Warum wollte Gott eigentlich unsre Kinder haben? Er braucht sie doch nicht. Wäre er ein gerechter und liebender Gott, er hätte sie uns nicht weggenommen!“

Diese Geistlichen behaupten, Gottes Stellvertreter auf der Erde zu sein. Die Weltgeschichte zeigt, daß diese Gottheit fast zu jeder Zeit entweder direkt oder indirekt mit der Anstiftung von Kriegen, Verfolgungen, Morden und vorsächlichen Massenabschlachtungen zu tun gehabt hat. Dieselben frommen Herren sagen den Leuten, Gott wäre für alles Unheil verantwortlich, das den Menschen befällt, und so vergrößern sie den Schmerz der Eltern mit ihrer Erklärung, daß Gott ihnen ihre Kinder weggenommen hätte. Dann fordern sie die Eltern auch noch auf, Gott anzubeten. Auf diese Weise wird Jehova beschuldigt, mit allen Arten von Verbrechen und Unheil im Einverständnis zu sein und sie zu billigen. In seinem Namen werden grausame Gesetze gemacht und boshaft durchgeführt, und viele andre Verbrechen werden unter dem Vorwand der Gesetzesdurchführung begangen. Das Ergebnis ist, daß für alle Verbrechen und Unglücksfälle, die das Menschengeschlecht heimgesucht haben, Jehova angeklagt wird. Eine solche Anklage ist nicht nur falsch und grausam, sondern eine lästerliche Verleumdung des großen und guten Namens Gottes. Viele, die der Meinung sind, Gott wäre für diese Verbrechen und Unglücksfälle verantwortlich, führen zur Unterstützung ihrer Behauptung folgende Schriftstelle an: „Ich bin Jehova, und sonst ist keiner! der ich das Licht

hilde und die Finsternis schaffe, den Frieden mache und das Unglück [andere Übers.: Ubel] schaffe; Ich, Jehova, bin es, der dieses alles wirkt.“ — Jesaja 45 : 6, 7.

Ubel

Dieser Schriftzug ist sehr mißverstanden worden. Im Vorhergehenden wurde auf die durch Verbrechen und Unheil verursachten Leiden der Menschen hingewiesen, und dann ist diese Schriftstelle angeführt, damit wir nun beides richtig verstehen lernen. Es ist ein großer Unterschied zwischen Ubel und Verbrechen, Gesetzlosigkeit und Unglück. Ubel bringt Not, Trauer und Kummer. Der Tod ist ein großes Ubel. Gott erschuf den vollkommenen Menschen, und sein Werk war gut. Er sagte dem Menschen, daß er in seiner Gunst bleiben würde, falls er das Gute täte, daß ihn aber Unheil oder Ubel — nämlich der Tod — als Strafe treffen würde, wenn er Gottes Gesetz verletzete. Der Mensch übertrat Gottes Gebot und wurde gerechterweise zum Tode verurteilt; somit kam Unheil über Adam. Gewiß war es Gott, der den Menschen, welcher sein Gesetz gebrochen hatte, heimsuchte und strafte und damit Trauer, Kummer und Ubel über den Menschen brachte. Die obige Schriftstelle bedeutet also, daß Gott Licht und Finsternis geschaffen hat, und Frieden, das Gute und das Ubel schafft. Er erschuf den Menschen als ein nach seinem freien Willen handelndes, sittliches Geschöpf, das frei wählen konnte, das Gute zu tun und dafür Segen zu empfangen, oder das Böse zu tun und dafür das zu empfangen, was ihm selbst verderblich werden würde, nämlich Unheil. Die Vollstreckung der Gerechtigkeit an Adam brachte Ubel über ihn, denn sie versetzte ihn in Not und Trauer. Gott kann jedoch

keine grausame oder ruchlose That begehen. Es folgt hieraus, daß nicht jedes Übel ein Unrecht, aber jedes Unrecht ein Übel ist.

Ein Verbrechen ist eine gesetzlose, böswillige, verderbliche Missethat, begangen in Verletzung des Gesetzes Gottes. Die Begehung eines Verbrechens bringt Trübsal und Noth, somit Unheil über die Person, an der es verübt worden ist. Die Vollstreckung der Strafe des Gesetzes an dem Verbrecher bringt wiederum über diesen Unheil; aber in diesem Falle ist das verhängte Übel oder die Strafe gerecht.

Böswillige Gesetzlosigkeit ist eine an einem andren in Bosheit begangene Missethat. Eine solche Untat wird ohne Rücksicht auf Pflichten gegen den Nächsten und mit böser Absicht verübt, wobei der Missetäter in unheilvoller Weise darauf bedacht ist, dem andren Schaden zuzufügen. Alle böswilligen Verbrechen sind Übel, denn sie bringen irgend jemand in Unglück. Eltern strafen ihr Kind, wenn es sich einer Missethat schuldig gemacht hat. Strafe ist hier recht und angebracht; für das Kind bedeutet es aber ein Übel, weil ihm die Strafe Betrübniß oder etwas Widerwärtiges bringt, selbst wenn sie sich später als zum Guten des Kindes erweist.

Ein Unglück verursacht Drangsal, Leiden und Verlust, entweder nur für Einzelpersonen oder auch für ganze Volksteile. Als Agyptens Heer die Israeliten, Gottes auserwähltes Volk, verfolgte und sie zu vernichten suchte, da öffnete Gott das Meer, ließ die Israeliten hindurchschreiten und brachte sie in Sicherheit. Hierauf ließ er die Heerschar Agyptens von dem Meere verschlingen und vernichtete sie. Das war ein Unglück über die Agypter; aber es war

eine gerechterweise vollzogene Strafe, und darum war es recht. Das assyrische Heer griff Gottes auserwähltes Volk in Jerusalem an und höhnte den allmächtigen Gott. Zum allgemeinen Guten der Schöpfung, und um den Menschen zu verstehen zu geben, daß er der allmächtige Gott ist, sandte Jehova seinen Engel, der in einer Nacht 185 000 Mann des assyrischen Heeres tötete. Das war ein Unglück und Unheil über das Heer der Assyrer, aber es war ihre gerechte Bestrafung, und Gott handelte bei der Vollstreckung jener Strafe gänzlich gerecht und richtig.

Es kann also klar gesehen werden, daß der Schrifttext, welcher erklärt, daß Gott Unglück oder Unheil schafft, keineswegs die Schlussfolgerung stützt, Gott sei auch nur im geringsten an den Leiden der Menschen schuld oder dafür verantwortlich. Es ist die Verübung einer Missetat oder Sünde, die gerechte Strafe nach sich zieht. Wo immer aber ein Geschöpf sucht, einem andren Unrecht zuzufügen oder jemand ohne gerechte Ursache oder Entschuldigung zu bestrafen, wird eine Untat, ein Unrecht, ein Verbrechen verübt.

Von Zeit zu Zeit treten große Wirbelstürme, Taifune, Springsluten und Überschwemmungen auf, wodurch viel Sachschäden angerichtet und viele Menschenleben vernichtet werden, und das ist gewiß ein Unglück. Gott ist hierfür nicht verantwortlich, wie der nachstehend unterbreitete Beweis zeigen wird.

Es wird die Frage aufgeworfen: Wenn Jehova Gott allmächtig, von vollkommener Weisheit, genauer Gerechtigkeit und Liebe ist, warum läßt er dann so viele Verbrechen, so große Gefechlosigkeit, so viel Übles zu? Warum verhindert er es nicht? Eine falsche Antwort auf diese



**AUSBLICK IN DIE ZUKUNFT
DURCH DIE BIBEL
EIN STAUNENERREGENDES
NEUES BUCH
RICHTER
RÜTHERRFORDS**

Die Zeit-
alter hin-
durch haben
Menschen
versucht, den
Schleier der

Zukunft zu lüften u. ein
Verständnis zu erlangen über
jene Bibelprophezeiungen, die
von Gottes gerechter Regierung
auf Erden handeln. „Wann wer-
den diese Dinge kommen?“, war
all die Jahrhunderte hindurch die
bis zur Gegenwart unbeantwor-
tete Frage. So unglaublich es auch

erscheinen mag, so erklären wir doch, dass
die Zeit da ist, wo diese Prophezeiungen
verstanden werden sollen, und daß eine ge-
drängte, leicht faßliche Erklärung der Pro-
phetie in diesem neuen Buch gegeben ist.
Der Verfasser führt so viele unbestreitbare
Tatsachen an, daß jeder sehen muß, daß
wir wirklich am Vorabend der wunderbar-
sten Zeit der Geschichte angelangt sind.

Die Nachfrage nach dem Buche „**Prophezeiung**“
ist so gewaltig, daß als erste Auflage eine Million
Exemplare gedruckt worden sind. Das Buch ist in Ka-
liko gebunden und prächtig illustriert. Preis 1,10 RM.
(einschl. 30 Pf. Port.) - 7 Kronen für Tschechoslowakei.

**Wachturm,
Magdeburg, Leipziger Straße 11-12**

Fragen hat viele veranlaßt, sich von Gott abzumenden. Es sei darum zuerst die falsche Antwort betrachtet, damit wir dann die richtige Antwort um so besser zu würdigen wissen.

Falsche Antwort

Der oft angeführte, aber unrichtige Grund ist dieser: Gott hat die Ausübung des Bösen zugelassen, damit die Menschen die überaus große Sündhaftigkeit der Sünde kennenlernen, und damit die Engel durch Beobachtung daraus ebenfalls ähnliche Lehren ziehen möchten. Die passende Antwort auf eine solche Schlußfolgerung ist: Wenn Gott die Ausübung von Unrecht oder Bösem aus dem eben angeführten Grunde zugelassen hätte, um dadurch über die überaus große Sündhaftigkeit der Sünde zu belehren, dann müßte hieraus gefolgert werden, daß das Böse mit stillschweigender Gutheißung und Zustimmung Jehovas ausgeübt worden wäre, und daß er deshalb dafür verantwortlich zu machen sei. Die unbestreitbaren Tatsachen zeigen jedoch, daß der Mensch die nötigen Belehrungen auf diese Weise nicht hat lernen können, und zwar aus folgenden Gründen: Ganze fünfzig Prozent des Menschengeschlechts starben im Kindesalter und ohne Fähigkeit, zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden, und haben darum die fragliche Lektion nicht lernen können. Von den übrigen fünfzig Prozent sind mindestens neun Zehntel in geistiger Hinsicht als Kinder gestorben, ungeachtet ihres Alters, und ohne Schriftkenntnis darüber, was Recht und Unrecht ist, und so konnten auch diese die Lektion nicht lernen. Zu der Zeit, da alle diese Toten aus dem Grabe zurückgebracht werden, wird Übelthun verhindert sein. Wer vorsätzlich darin beharrt, Böses zu tun, wird vernichtet werden und

ewig tot bleiben. Somit wird es dann keine Gelegenheit geben, die nötigen Lehren durch Erfahrung zu lernen. Die Schrift zeigt in klarer Weise, daß Gott in der Zukunft Übeltun verhindern wird, und darum muß es seinen guten Grund haben, wenn er Übeltun oder Ausübung des Bösen bis zur gegenwärtigen Zeit nicht verhindert hat.

Die richtige Antwort

Die schriftgemäße und darum richtige Antwort über die Zulassung des Bösen und des Übeltuns muß mit dem gerechten und liebevollen Gott übereinstimmen. Die richtige Antwort wird daher hier kurz zusammengefaßt dargelegt, worauf der Beweis für ihre Richtigkeit erbracht werden wird: Gott hat das Böse, das aus dem Übeltun entsteht, bis heute nicht verhindert, weil sein Name und sein Wort hierbei in Frage gekommen sind, und in seiner Weisheit wartet er auf seine festgesetzte Zeit, wo er der ganzen Schöpfung dartzun will, daß er der allein wahre Gott, daß sein Wort recht und wahr ist, und daß sein Name nicht mit Recht bescholten werden kann. Derjenige, der für die Übeltaten und das Böse verantwortlich gehalten werden muß, ist Satan, der Teufel, und er ist der größte Feind der Menschen. Sein Name war einst Luzifer, was Helleuchtender, Glanzstern oder Morgenstern bedeutet. Wegen seiner Missethat wurde sein Name geändert, und seither hat die Schrift ihn bezeichnet als Drachen, was Verschlinger bedeutet; als Schlange, das heißt Verführer; als Teufel, das ist Verleumder; und als Satan oder Widersacher. Der Bibelbericht erklärt, kurz gesagt, folgendes:

Jehova Gott erschuf Adam als vollkommenen Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, in die vollkommene

Wohnstätte des Menschen. (1. Mose 2 : 7; 5. Mose 32 : 4) Luzifer wurde zum Oberherrn des Menschen gemacht, und ihm wurde die Macht gegeben, bei der Verletzung des Gesetzes Gottes als dessen Beamter die Todesstrafe zu vollstrecken. (Hesekiel 28 : 14; Hebräer 2 : 14) Gott kündigte an, daß der Mensch den Tod als Strafe erleiden würde, wenn er Gottes besonderes Gesetz verletzte. (1. Mose 2 : 17) Das Recht zu leben kommt von Jehova Gott, und sein Gesetz bestimmte im wesentlichen, daß ein jeder, der leben wolle, dem Schöpfer gehorchen müsse, und daß Ungehorsam den Tod zur Folge haben würde. Leben ist eine Gnadengabe Jehovas; und da er der einzige Lebensquell ist, könnte niemand zum ewigen Leben berechtigt sein, der nicht im Einklang mit seinem Schöpfer bliebe. Der Mensch betete Gott, seinen Schöpfer, an. Luzifer wurde ehrfürchtig und begehrte jene Anbetung für sich selbst (Jeremia 6 : 13) Um sein selbstüchtiges Ziel zu erreichen, wurde er ein Verräter an Jehova und brach willentlich und vorsätzlich das in ihn gesetzte Vertrauen. Satan dachte, daß, falls es ihm gelingen könnte, Menschen und Engel Gott, dem Herrn, abwendig zu machen, er dann selbst alle Jehova Gott rechtmäßig dargebrachte Ehre und Verehrung erhalten würde. Er machte sich daran, seine Absicht auszuführen, und zu diesem Zwecke begann er den Namen Jehovas zu schmähen, indem er zu beweisen suchte, Jehovas Wort wäre falsch. Satan schloß, daß, falls der Mensch sündige und Gott ihn nicht töte, dies beweisen würde, daß Gott ein Lügner sei, weil er sein Wort nicht treu eingehalten hätte; falls Adam aber sündige und Gott an dem Menschen die Todesstrafe vollstrecken werde, so würde dies zeigen, daß Gottes Schöpfungswerk unvollkommen, und



**NUR DER TOR SAGT
ES IST KEIN GOTT**

Mit Ausnahme der Bibel gibt es nichts unter all dem Geschriebenen, das deutlicher beweist, wie überaus töricht die Theorien von Professoren, Theologen und Leitern moderner Bildungsanstalten sind, als Richter Rutherfords Buch

SCHÖPFUNG

In diesem außergewöhnlichen Buche gibt der Verfasser eine klare, logische Erklärung des Bibelberichtes über die Erschaffung der Erde, der Planeten, der Pflanzen, der Tiere und des Menschen. Kein recht denkender Mensch kann dieses Buch lesen, ohne anzuerkennen, daß die Bibel richtig ist, und daß alle, die ihre eigene Weisheit, ihre phantastischen Vermutungen und unsinnigen Schlüsse der Bibel feindlich gegenüberstellen, wirklich das sind, als was die Bibel sie bezeichnet: „Toren“.

Die Vernünftigkeit, Genauigkeit und majestätische Würde der Bibel, wie sie uns in dem Buche „Schöpfung“ vor Augen geführt wird, muß jeden Leser begeistern und das eitle Geschwätz aller Bibelgegner für immer zum Schweigen bringen.

Senden Sie uns 1,10 Mk. (7 Kronen in der Tschechoslowakei) für dieses schöne, in Kaliko gebundene, mit Gold- und Prägedruck verzierte Buch, und wir senden es portofrei nach allen Orten.

Wachturm, Magdeburg, Leipziger Str. 11-12.

daß auch seine Weisheit nicht vollkommen sei, und daß Gott keinen Menschen auf die Erde setzen könne, der seine Verabredung vor Jehova bewahren könnte. Er schloß, daß in jedem Falle der Name Jehovas herabgewürdigt und dessen Wort als unverläßlich erwiesen sein würde, was zeigen müßte, daß Gottes Weisheit und Macht nicht vollkommen wären, weshalb die ganze Schöpfung das Vertrauen zu ihm verlieren und ihn verlassen würde.

Seinen ruchlosen Gedankengang in die Tat umsetzend, machte Satan sich an Eva heran und betrog sie, was ihm den Titel Schlange — das bedeutet Verführer — eingetragen hat. Er sprach zu Eva, daß sie gewiß nicht sterben würden, wenn sie von der Frucht äßen, denn Gott wüßte, daß, welches Tages sie davon äßen, ihre Augen aufgetan werden und sie wie Götter sein würden, erkennend Gutes und Böses. (1. Mose 3 : 4—6) Satan hat damals Gottes Wort zu einem Streitgegenstand gemacht. Eva wurde von Satan verführt, Gottes Gesetz zu verletzen. „Adam wurde nicht verführt“, sondern verletzte aus Eigenliebe Gottes Gebot willentlich. So verurteilte denn Gott in Erfüllung seines Wortes den Menschen zum Tode, trieb ihn aus dem Garten Eden hinaus, und das Ergebnis war, daß zufolge der Missetat des Menschen Unheil oder Tod über ihn kam. Adams Kinder wurden ihm nach seiner Verurteilung zum Tode geboren, und zufolge Vererbung wurden sie Sünder. Ein unvollkommenes Geschöpf konnte keine vollkommenen Kinder zeugen; darum sind durch Vererbung alle Kinder Adams — da sie als Sünder geboren wurden — unter Gottes Mißfallen oder Verdammnis gekommen. Sie waren geboren in Ungerechtigkeit und empfangen in Sünde. (Ps. 51 : 5) „Darum, gleichwie durch einen Menschen die

Sünde in die Welt gekommen, und durch die Sünde der Tod, also ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben; . . . also nun, wie es durch eine Übertretung gegen alle Menschen zur Verdammnis gereichte, so auch durch eine Gerechtigkeit gegen alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens.“ - Röm. 5:12, 18.

Adams Kinder wurden nicht zum Tode verurteilt, sondern wurden zufolge Vererbung unvollkommen geboren; und alle unvollkommenen Geschöpfe müssen natürlich Gott mißfallen und daher verdammt sein. Im Laufe der Zeit starb Adam und lehrte zum Staube der Erde zurück. Seine ganze Nachkommenschaft ist seither in sterbendem Zustande gewesen. Wer also ist verantwortlich für die Missetat, die das Übel des Todes über Adam und die ganze Menschheit gebracht hat? Gewiß nicht Gott, denn Jehova Gott hat Adam für die willentliche Verletzung seines Gesetzes von Rechts wegen zum Tode verurteilt. Satan war der Missetäter. Er log über Gott, verführte Eva und verursachte Adams Sünde oder Missetat, und darum ist der Teufel der Schuldige und Verantwortliche. Das wird durch folgende Worte Jesu über Satan bewiesen: „Jener war ein Menschenmörder von Anfang und ist in der Wahrheit nicht bestanden, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.“ — Johannes 8:44.

Satans Missetat, die alles Unheil über die Menschen gebracht hat, brachte auch Schmähung auf Jehovas Wort und seinen Namen. Es gelang Satan, eine große Anzahl Engel im Himmel in seinem geschlossenen Laufe hinter sich herzuführen, und bis zum heutigen Tage ist die große Masse

der Menschheit zufolge des verderblichen Einflusses Satans in Finsternis und fern von Gott.

Der Bibelbericht über Hiob ist ein Bild von Satans ruchlosem Lauf und von dem Unheil, das demzufolge über den Menschen gekommen ist. Dem Sinne nach sagte Satan zu Jehova: „Du kannst keinen Menschen auf die Erde setzen, der dir gegenüber seine Rechtschaffenheit und seine Treue bewahren würde. Entziehe Hiob (der das ganze Menschengeschlecht darstellt) deinen Schutz, und er wird sich offen von dir lossagen und dich ins Angesicht verfluchen.“ (Hiob 1 : 11; 2 : 4, 5) So forderte Satan Gottes Wort heraus und schmähte seinen Namen, wodurch er Gottes Wort und Namen zur Streitfrage gemacht hat. Jehova hätte in seiner Allmacht den Satan unverzüglich vernichten, einen andren vollkommenen Menschen erschaffen und mit diesem von vorn anfangen können. Hätte er das getan, so hätte er damit wohl seine Gerechtigkeit und Macht bewiesen, aber er hätte dabei nicht seine allumfassende Weisheit entfaltet, und es wäre auch keine Gelegenheit dagewesen, seine Liebe zu bekunden. Gott hat seine gute Zeit abgewartet, um sein gerechtes Geles an dem Menschen und an Satan zu vollstrecken und gleichzeitig sein Wort und seinen Namen zu rechtfertigen. Jehovas Weisheit konnte von Satan nie begriffen werden. Gott hat von Anfang an beschlossen, ihn zur bestimmten Zeit zu vernichten, die Menschheit zu erlösen und allen eine Gelegenheit zur Erlangung des Lebens zu geben, aber diese Tatsache war dem gottlosen Satan verborgen. Gott nahm Satans Herausforderung an und sprach: „Mein Wort... wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird ausgerichten, was mir gefällt.“ „Ich habe geredet, und werde es

auch kommen lassen; ich habe entworfen, und werde es auch ausführen.“ (Jesaja 55 : 11; 46 : 11) Gott antwortete Satan dem Sinne nach: „Geh, und tue was du kannst, und ich werde zur bestimmten Zeit und auf meine eigene Art der ganzen Schöpfung beweisen, daß mein Wort wahr, und daß mein Name über jeden Tadel erhaben ist.“ (Eine ausführliche Behandlung dieses Punktes findet der Leser in dem Buche „Leben“.)

Jehovas Vorhaben

Seit der Tragödie in Eden ist es Jehovas Vorhaben gewesen, die Menschheit durch einen Erbsknecht oder ein Loskaufopfer zu erlösen und darauf dem Menschen den Weg zu eröffnen, auf dem er zu ihm zurückkehren und zum Leben und allen damit verbundenen Segnungen wiederhergestellt werden könnte. Gottes Verfahrungsweise wird vollständig beweisen, daß Gott sowohl gerecht als auch der Rechtfertiger all derer ist, die ihm gehorchen; und vor allem wird er sein Wort und seinen Namen vor der ganzen Schöpfung rechtfertigen. „Gott sind von Ewigkeit her alle seine Werke bekannt.“ (Apostelgeschichte 15 : 18, Miniaturbibel) Solche Weisheit und Macht übersteigt das Verständnis Satans, des Bösen. Nachdem er einmal gescheitert worden war, schritt er auf seinem Wege äußerster Verderbtheit weiter. Gott hätte ihn daran hindern können, aber er hat ihn in seiner Weisheit bis zum Äußersten gehen lassen, wodurch manchen Menschen eine Gelegenheit gegeben wurde, unter widrigsten Umständen Gott ihre Treue zu beweisen. Gott hat der Schöpfung zu allen Zeiten seinen Namen vor Augen geführt, und manche Menschen

Leben

— von Richter Rutherford —

ist für jedermann auf der Erde ein Buch lebenswichtiger Tatsachen. Es gibt eine klare und einfache Beschreibung des Weges Gottes, das ist, des einzigen Weges, auf dem der Mensch ewiges Leben auf Erden erlangen kann. Gott hat die Erde für den Menschen und den Menschen für die Erde erschaffen. Dieses Buch macht den Leser aufmerksam auf Gottes gnädige Vorkehrung, dem Menschen endloses Leben auf Erden in Gesundheit, Glück und Frieden zu geben. Die in diesem Buche erbrachten Beweise zeigen, daß Gottes festgesetzte Zeit gekommen ist, wo die Menschen den Weg zum Leben kennen und verstehen sollen.

Das Buch reißt die Maske von der



HEUCHELEI
Überlieferung und
dem Formenwefen

und legt den Menschen die Wahrheit vor.

„LEBEN“ gibt seinen Lesern einen nie zuvor gekannten Ausblick auf das Leben. Es wird Ihnen das Leben wirklich lebenswert machen. Dieses ungewöhnliche Buch von 360 Seiten ist in Kaliko gebunden, gut ausgestattet und illustriert. Preis 1, 10 RM. (einschl. 30 Pf. Porto) — für Tschechoslowakei 7 Kronen.

Wachturm, Magdeburg, Leipziger Str. 11-12.

haben ihre Gottergebenheit unter den schwierigsten Verhältnissen bewiesen. Gott wird sie mit einer besonderen Belohnung segnen. Die große Masse der Menschheit dagegen ist zufolge der nach betrügerischen und verführerischen Methoden verübten Misselaten Satans der Wahrheit gegenüber verblendet worden. Zur bestimmten Zeit wird Gott allen eine Gelegenheit geben, aus ihrer bedrängten Lage befreit zu werden.

Satan hat eine machtvolle Organisation geschaffen, die zu allen Zeiten aus drei Hauptelementen bestanden hat, nämlich aus dem Handels-, Politis- und Religionselement. Diese drei wirkten Hand in Hand unter der unsichtbaren Macht, Beeinflussung und Herrschaft Satans, wobei die meisten von ihnen keine Ahnung haben, daß sie unter dem heimtückischen Einfluß des Bösen stehen. Satan hat alle heidnischen Religionen organisiert und zur Schmähung des Namens Jehovas ausüben lassen. Das Christentum wurde ursprünglich in Reinheit organisiert, aber Satan betrog und überlistete die Führer der Christenorganisation gar bald. Das Ergebnis war, daß das Christentum zu einem abscheulichen, verderbten „Weinstock der Erde“ entartet ist.

— Jeremia 2 : 21—24.

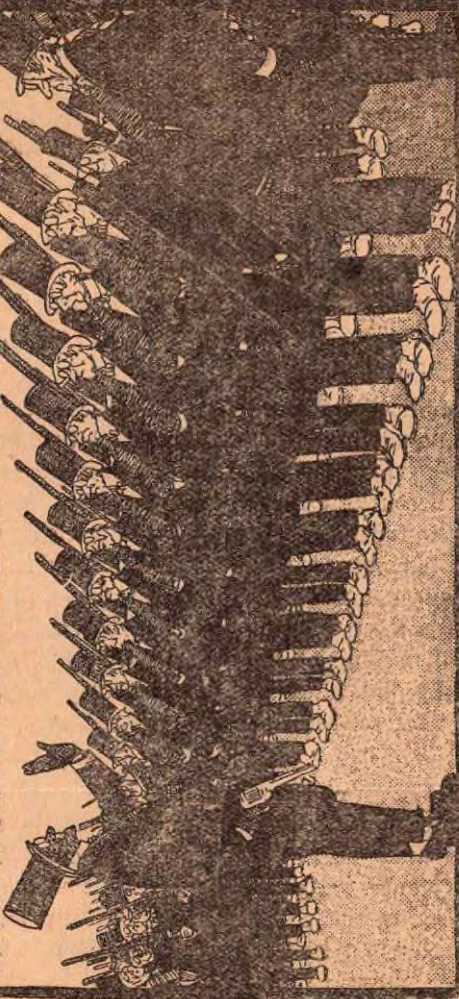
Die Juden waren Gottes auserwähltes Volk, und das hervorragendste Element jener Nation war das religiöse. Die Priester, Pharisäer und Sadduzäer waren Führer oder Weisliche. Sie waren verpflichtet, das Volk über Gottes Gesetz zu unterrichten; aber sie wurden von Satan, dem Teufel, überlistet und Gott abwendig gemacht, wurden Heuchler und übten Betrug aus. Es waren diese Religionsführer, die die Gefangennahme Jesu, seine Verurteilung auf Grund meineidiger Zeugenaussagen und seine schmäh-

volle, grausame Kreuzigung veranlaßten; und wie die Schrift deutlich erklärt, hatte der Teufel sie hierzu beinflußt. (Johannes 8 : 44; Lukas 22 : 2, 31; Johannes 13 Vers 27) Wiederum waren es die religiösen Fanatiker, die die Verhaftung und Verurteilung des Stephanus auf Grund einer falschen Anklage bewirkt hatten. Er wurde ohne Grund und Ursache schuldig gesprochen und zu Tode gebracht. Dieselbe Klasse von Menschen veranlaßte die Verfolgung und den Tod fast aller Apostel Jesu Christi. Satan, der Böse, war der Urheber dieser an ihnen begangenen Freveltaten.

Ohne Zweifel traten viele Geistliche mit gutem Gewissen und mit dem Wunsche, Gutes zu tun, ihren Beruf an. Aber zufolge des listigen und verderblichen Einflusses Satans ließen sie Schmeicheleien ihr Ohr und ließen sich leicht beeinflussen, ihre Eigenliebe zu befriedigen und sich mit den kommerziellen und politischen Mächten der Welt zu vereinigen. Viele Menschen, die vorgeben, Gott und Christus auf der Erde zu vertreten, haben sich leicht von Vorurteil, Selbstsucht und andren Gewohnheiten beherrschen lassen, sind Werkzeuge des Teufels geworden, und er hat sich ihrer bei der Ausführung seines ruchlosen Werkes bedient.

Am 5. November 1929 veröffentlichte die „United Press“ die Erklärung des Bischofs Manning, daß in einer theologischen Universität in Amerika nur ein einziger Professor an Gott glaube. Die größte Missetat ist, die Menschheit von Jehova Gott, dem Schöpfer, abzuwenden; und das ist Satans hauptsächlichstes Werk; er verblendet viele Menschen und gebraucht sie für diesen Zweck.

**IHR TÖTET IN EINER GERECHTEN SACHE! DIESMAL HEILIGT DER ZWECK
DIE MITTEL!! GEHT MIT EUREN GEWEHREN VOR
UND LEGT DIE NATION TROCKEN!!!**



Mit Erlaubnis der Zeitung „New York American“, 1929. Copyright New York American, Inc.

Die Geistlichkeit der Römischen Kirche, der vorgeblichen Vertreterin Gottes auf Erden, veranlaßte einst die Massenabschlachtung der französischen Hugenotten. Dieselbe Klasse von Menschen schuf das Inquisitionsgericht, das tausende unschuldiger Männer und Frauen verurteilte und auf unerhört grausame Weise tötete. Johannes Calvin, der große protestantische Geistliche, unterschrieb seinerzeit das Todesurteil Servetus' und ließ ihn auf dem Scheiterhaufen verbrennen, weil er seinem Glauben nicht beipflichtete. Satan war die Macht, die diese Schandtaten verursachte; und weil die sichtbaren Freveler, die diese Untaten begingen, Gottes Vertreter zu sein vorgaben, hat ihre Handlungsweise große Schmach auf Jehovas Namen gebracht, und viele haben verkehrterweise Gott die Schuld an diesen Verbrechen zugeschrieben.

Es war die Geistlichkeit Amerikas, die den Feldzug zur Einfügung des Alkoholverbot-Ergänzungsgesetzes in die Verfassung der Vereinigten Staaten anführte, während ehrliche Männer und Frauen gezwungen wurden, an die Front zu gehen, um dort für die Handels- und Politikinteressen der Welt zu kämpfen. Ferner waren es wiederum die Geistlichen, die auf die Durchführung des Alkoholverbots mit allen Mitteln gedrängt haben, was vielen noch schwerere, ungewöhnlich strenge Strafen eingebracht hat und die Anwendung von Waffengewalt — durch Gewehre — unter dem Vorwand der Gesetzesdurchführung heraufbeschwor, wodurch innerhalb einer kurzen Zeit der vorzeitige Tod von 1360 Männern und Frauen verursacht worden ist. Die Geistlichen beschaffen den frommen Vorhang, hinter dem sich die Profitmacher, die gewissenlosen Politiker und die Spirituosenschmuggler verbergen und

**GELOBT SEI DAS ALKOHOL - VERBOT, VON DEM ALLE SEGNUNGEN
FLIESSEN!**

IN das nicht
himmlische
Harmonie!



1929
Kaiser

Mit Erlaubnis der Zeitung „New York American“, 1929. Copyright New York American, inc

gemeinsam in das Lob des Alkoholverbots einstimmen, während das Volk leidet.

Satan wird der „Fürst der Gewalt der Luft“ (Epheser 2 : 2) und der „Fürst dieser Welt“ (Johannes 14 : 30) genannt. Er hat große Macht, Stürme und Fluten hervorzurufen und ähnliches Unheil über die Völker der Erde zu bringen. Das tut er häufig, und darum ist er für die unheilvollen Naturereignisse verantwortlich, die die Menschheit treffen; aber durch seine frömmelnden, heuchlerischen Werkzeuge läßt er die Schuld hierfür Jehova Gott zuschreiben. Satan verursachte, daß sich auf dem Galiläischen Meer ein Sturm erhob, womit er offenbar beabsichtigte, den Herrn Jesus zu vernichten. Das beweist, daß Satan die Macht hat, Stürme zu schaffen. (Mark. 4:37, 38; Luk. 8:23) Es wird auch besonders erwähnt, daß Satan über Hiobs Kinder Feuer, einen großen Sturm und andres Unheil brachte. (Hiob 1 : 12—19) Jehova Gott gebraucht nie seine Gewalt oder Macht, Unheil über seine Geschöpfe zu bringen, es sei denn, um eine gerechte Strafe für willentliche Verletzung seines Gesetzes zu verhängen. Satan hingegen wird nur durch seine Böswilligkeit und Ruchlosigkeit veranlaßt, seine Macht auszuüben und großes Unglück über die Menschheit zu bringen, worauf er seinen Werkzeugen eingibt, Gott dafür anzuschuldigen.

Gott sandte Mose und Aaron zu Pharao, dem König von Ägypten, mit der Botschaft, daß Gott ihm geböte, die Israeliten ziehen zu lassen. Als aber der König dies verweigerte, da kam das Unheil der Froschplage über ganz Ägypten. Dann taten die Magier ebenso mit ihren Zauberkünsten und ließen Frösche über das Land Ägypten heraufkommen. (2. Mose 8 : 7, 8) Gott brachte diese und



WER IST DER TEUFEL?

Was ist die Auferstehung der Toten?

Werden die Menschen jemals ewiges Leben auf Erden haben?

Was wird aus Mördern und Dieben wenn sie sterben?

WARUM SO VIELE GLAUBENSBEKENNTNISSE UND RELIGIONEN?

Was ist das Haupt der gegenwärtigen Regierungen der Erde?

Wird es jemals auf der Erde eine gerechte Regierung geben?

WER WAR JESUS?

Was meinte er damit, als er sagte: „Dein Königreich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden“?

Welche Hoffnung ist für die Heiden vorhanden?

Woher Menscheit?

Wo und was ist der Himmel?

Was ist der Hölle?

andre Plagen als gerechte Strafe über Aegypten, und die Thatfache, daß der Teufel ähnliche Dinge zustande brachte, zeigt, daß er die Macht hat, solches zu thun. Dies berechnigt zu der Schlußfolgerung, daß alle Pestilenzen, alles Ungeziefer und die Schädlinge, die die Felder und Pflanzungen der Völker der Erde verwüsten, Satans ruchloses Werk sind, um die Menschen zu veranlassen, Gott zu verfluchen. Statt daß Gott für solches Unglück verantwortlich wäre, ist Satan an diesem allem schuld, solches Unheil ausgenommen, das, wie die Schrift besonders erwähnt, von Gott zur Bestrafung von Übeltätern gebraucht wurde.

Satan, der Teufel, sprach die Urlüge aus: Es gibt keinen Tod. (1. Mose 3 : 4) Genau dasselbe sagen die Geistlichen von ihren Kanzeln herab und an den Särgen, wo doch der Körper des Toten vor ihnen liegt. Dann fahren sie fort und sagen den Menschen, der Tote wäre nach seinem Tode lebendiger als zuvor. Diese Männer sind es, die den unglücklichen und schmerzgefüllten Eltern einreden, Gott hätte ihnen ihre Kinder weggenommen. Alle derartigen Erklärungen sind absolut falsch und kommen von Satan, dem Teufel. Die Menschen, die diese Unwahrheiten verbreiten, mögen vielleicht nicht wissen, daß ihre Erklärungen vom Teufel stammen, das macht die Sache aber nicht weniger verkehrt und unheilvoll. Hierdurch ist also überzeugend bewiesen, daß **Satan** für alles Unglück verantwortlich ist, das als Ergebnis des Übeltuns auf die Menschheit gekommen ist.

Diese Dinge werden hier dargelegt, um den Wahrheitsucher zu befähigen, zu verstehen, daß nicht jedes Übel ein Unrecht, aber jedes Unrecht ein Übel ist; und ferner, ihm zu ermöglichen, zu sehen, daß Gott Übel über seine Ge-

schöpfe bringt, um sie gerechterweise zu bestrafen, wenn sein Gesetz verlegt worden ist, wohingegen alle böswilligen Verbrechen und alle unheilbringenden Missetaten von Satan, dem Teufel, verursacht und eingegeben werden. Er ist der „Böse“. (2. Petrus 3 : 17; 1. Johannes 2 : 13, 14; 3 : 12; 5 : 18) Gott, der Herr, hat sein Vorhaben kundgetan, zur festgesetzten Zeit den Bösen zu vernichten, und wenn die bestimmte Zeit kommt, „dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr Jesus verzehren wird durch den Hauch seines Mundes“. (2. Thessalonicher 2 : 8) Satan, der Böse, ist jetzt wie nie zuvor bloßgestellt. Der Schriftbeweis zeigt somit klar, daß alle Übeltaten und alle Gesetzlößigkeiten, die über die Menschen Leiden bringen, von Satan, dem Teufel, ausgehen und von ihm veranlaßt werden. Nachdem wir so die wahre Ursache erkannt haben, müssen wir nach Abhilfe aus richtiger Quelle ausschauen.

Abhilfe

Wenn die Geistlichkeit wirklich Jehova Gott verträte, so würde sie der Bibel glauben und ihren Lehren über die Ursache unheilvollen Handelns und Übeltuns folgen und würde sich auf das in der Bibel gezeigte Mittel zur Abhilfe verlassen. Jrgendein vorgeschlagenes Heilmittel, das nicht durch die Bibel unterstützt wird, kann keine wahre Abhilfe sein, was immer auch die Beweggründe für einen solchen Vorschlag sein mögen. Satan ist ein verschlagener Feind, und wir sollten erwarten, daß er listige und betrügerische Mittel zur Abhilfe vorbringe, die — oberflächlich betrachtet — ausführbar erscheinen. Gerade das hat er getan. Gott hat in der Bibel das Mittel zur vollständigen Abhilfe von allen Übeln, die über die Menschen

gekommen sind, dargelegt; aber die Geistlichkeit will es nicht beachten. Auf diese Tatsache wird hier nicht deshalb aufmerksam gemacht, um die Geistlichkeit unter die Lupe zu nehmen, sondern um die Menschen zu der Erkenntnis zu befähigen, daß Hilfe für die Menschheit auf dem von Gott bestimmten Wege kommen muß. Damit gesehen werden könne, daß die Geistlichkeit dem Wege des Herrn zur Beseitigung des Bösen nicht folgt, werden nachstehend etliche weitere Tatsachen unterbreitet:

Als Präsident Hoover die Kommission für Verbrechen einsetzte, deren erklärter Zweck die Feststellung der Ursache der Verbrechen und die Ausfindigmachung einer Abhilfe dagegen ist, da hatte die Geistlichkeit eine glänzende Gelegenheit, hervorzutreten und die Aufmerksamkeit des Präsidenten auf die wahre Abhilfe zu lenken. Es mag eingeräumt werden, daß die Geistlichen, wenn sie das Mittel zur Abhilfe gefannt hätten und ehrlich wären, dem Präsidenten gesagt hätten, was das Mittel ist. Wenn sie aber hiervon keine Kenntnis gehabt haben sollten, dann sind sie willentlich darüber in Unwissenheit, was der Herr in seinem Worte dargelegt hat, und sollten darum aufhören, sich dem Volke als Lehrer des Weges der Gerechtigkeit anzupreisen. Die Geistlichkeit hat eine herrliche Gelegenheit versäumt, dem Präsidenten und dem Volke zu erklären, wie Gott den Verbrechen, der Gesetzlosigkeit und der Ausübung des Bösen auf der Erde ein Ende machen wird. Der öffentlichen Presse zufolge sandten die Geistlichen eine Abordnung nach Washington, die vor dem Präsidenten erschien und ihm anbot, seiner Leitung zu folgen, was immer er auch zur Besserung der Zustände anregen möge, anstatt ihn zu bitten, gemeinsam mit ihnen Gottes Heilmittel zu er-

greifen. Die „New York Times“ und andre Zeitungen berichteten am 20. Juni 1929 hierüber folgendes:

„Der Geistliche Dr. Cleland B. McAffee von Chilago, Leiter der Presbyterianer-Kirche in den Vereinigten Staaten, setzte dem Präsidenten davon in Kenntnis, daß die Presbyterianer-Kirche eine Kommission zur Verhinderung der Ausbreitung von Gesetzlosigkeit gebildet hat. Dr. McAffee sagte unter anderem:

„Bei der kürzlichen Generalversammlung der Spitzen unserer Kirche, bestehend aus 1000 durch Kirchenglieder erwählten Vertretern aus allen Landesteilen, wurde bei jeder Bezugnahme auf den Gegenstand der Gesetzesbefolgung und der Pflichten der Kirche bezüglich der Schaffung eines besseren Geistes in dieser Hinsicht ein lebhaftes Interesse bekundet.

Der Leiter wurde durch einmütige Stimmenabgabe angewiesen, eine nationale ‚Ergebenheits-Kommission‘ zu bestimmen, der es obliegen solle, Ihnen die Gesinnung der Kirche in ihrer ergebenen Erwiderung auf Ihren Ausruf auszudrücken, wie auch ihre Bereitwilligkeit, ihr Äußerstes zu tun, Ihrer Aufforderung durch die Mitwirkung aller unserer Kirchen nachzukommen.“

„Nicht kommt ein einzelnes Gesetz hier in Frage, sondern das Gesetz selbst“, behauptete er.

„Wenn Sie, Herr Präsident“, schloß Dr. McAffee, „uns nun irgendein Wort des Ausrufs oder der Aufforderung zur Anlei- tung oder zur Warnung zu sagen haben, dann seien Sie dessen versichert, daß es aufgenommen werden wird im Geiste der Hilfsbereitschaft und des Verlangens, in der Durchführung eines Programms mitzuwirken, das im wesentlichen eine Phase der unmittelbaren Pflicht unserer Kirche ist.“

Diese durch ihren Sprecher gemachte Erklärung der Geistlichen zeigt, daß sie gänzlich ungeeignet sind, andre über die moralische Reform und Reinigung der Welt zu beraten. Diese Männer sollten wissen, daß Menschen viele Jahrhunderte hindurch versucht haben, durch drastische

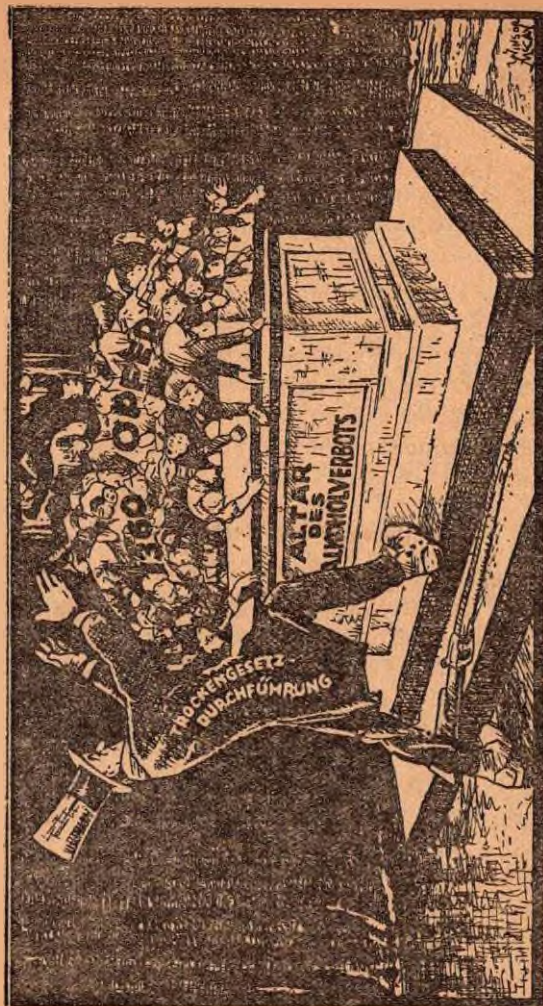
Gesetze und deren partiische Anwendung Reformen einzuführen. Das Ergebnis ist aber, daß es heute mit den Verbrechen schlimmer bestellt ist denn je zuvor. Ferner zeigt die von Geistlichen dem Präsidenten abgegebene Erklärung, daß sie nicht an die Bibel als Gottes Wort der Wahrheit glauben, weil sie die Bibel gänzlich unbeachtet lassen und ihre Willigkeit kundgeben, sich irgendeinem annehmbaren Plan von Menschen anzuschließen.

Wenn es wichtig ist, den Gesetzen der Nation zu gehorchen, wieviel wichtiger ist es dann erst, Gottes Gesetz zu gehorchen, weil jedes gerechte Gesetz des Landes auf Gottes gerechtem Gesetze aufgebaut ist. Wenn die Geistlichen fortfahren wollen, sich als Vertreter Gottes und Christi auszugeben, dann sollten sie den Herrschern und dem Volke aber auch sagen, was Gottes Gesetz über Verbrechen, deren Ursache und über das Mittel zur Abhilfe erklärt. Auf diesen Männern, die Gott zu vertreten behaupten und sein Wort zu lehren vorgeben, ruht eine große Verantwortung. Wenn sie die Menschen im Widerspruch mit Gottes Wort belehren und leiten, schmähen sie damit Jehonas Namen und machen sich durch ihr Tun zu Vertretern und Dienern Satans, des Feindes. Sie können keine abwartende Stellung in der Streitfrage einnehmen. Entweder sind sie für den Herrn oder gegen ihn. Jesus hat mit Vollmacht erklärt: „Wer nicht mit mir ist, ist wider mich.“ (Matthäus 12 : 30) Gottes Königreich ist nicht von dieser Welt; andernfalls hätte Jesus dies gesagt. (Johannes 18 : 36; Matthäus 6 : 10) Man kann nicht ein Freund oder ein Bestandteil dieser Welt sein, deren Gott Satan ist, ohne dadurch gegen Gott zu sein. (Jakobus 4 Vers 4; 2. Korinther 4 : 3, 4) Die Geistlichkeit hat durch

Ihre Erklärung, irgendein vom Präsidenten anzuregendes Mittel zur Abhilfe bereitwillig ergreifen zu wollen, Gottes Mittel verworfen und offen bekandt, daß sie ein Bestandteil der Welt ist. Zur Durchführung des Alkoholverbots werden Schießwaffen angewandt, und die Geistlichen billigen durch ihre Worte und ihr Tun solche Opferung von Menschenfleisch und Menschenblut auf dem Altar des Landes. Damit verletzen sie Jehovas Gesetz, das da sagt: „Du sollst nicht töten.“ Das Vergießen des Blutes von 1360 Männern und Frauen bei den Anstrengungen zur Durchsetzung des Alkoholverbots kann schwerlich als eine Notwendigkeit gerechtfertigt werden.

Es mag nun gesagt werden, daß jene Herren, als deren Vertreter Dr. McAlfee sprach, von Menschen zu Predigern ordiniert worden seien, im Lande die hohe Stellung von Geistlichen bekleideten und Apostel Jesu Christi zu sein behaupteten, weshalb irgendeine von ihnen gutgeheißene Reformmethode auch von Jehova gutgeheißene sein müsse. Als Erwiderung auf eine solche Einwendung steht geschrieben: „Solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, welche die Gestalt von Aposteln Christi annehmen. Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichtes an; es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt als Diener der Gerechtigkeit annehmen, deren Ende nach ihren Werken sein wird.“ — 2. Korinther 11 : 13—15.

Niemand könnte behaupten, daß das Alkoholverbot und dessen Erzwingung durch Einförfierung und Tötung Gottes Mittel zur Verhinderung von Uebeltaten wäre. Somit muß dieses Abhilfsmittel von Satan hervorgebracht worden sein. Hierbei erscheint Satan als Engel des Lichts, weil



Mit Erlaubnis der Zeitung „New York American“, 1929. Copyright New York American, Inc.

dabei nach außen hin der Eindruck einer sittlichen Reform zu erwecken versucht wird, und weil die Prediger, die diese Reform befürworteten, sich ebenfalls als Boten des Lichtes ausgeben, was genau der Vorherfassung des Herrn über die gegenwärtige Zeit entspricht. Das ordnungsliebende Volk wünscht sehnlichst, die Nation gesäubert zu sehen; da es aber über Gottes Weg zu diesem Ziele in Unwissenheit ist, ist es mit Leichtgläubigkeit in einen hinterlistigen, betrügerischen Plan hineingezogen worden. In voller Übereinstimmung mit der oben angeführten Schriftstelle zeigen die Tatsachen, daß Satan sich als Engel des Lichts verkleidet hat, und gleicherweise die Geistlichkeit. Infolge dieser Zustände leiden viele Menschen, und noch viel mehr sind gegen Jehova Gott gewandt worden.

Zunahme der Verbrechen

Jedermann muß zugeben, daß Verbrechen und andre Missetaten in den letzten zehn Jahren sehr zugenommen haben. Manche behaupten, daß das Alkoholverbot und der Versuch zu seiner Durchführung die Ursache sei. Zweifellos hat das Alkoholverbot und seine Durchführung dazu beigetragen; aber es ist nicht die eigentliche Ursache für die Zunahme der Verbrechen in der Welt. Die wirkliche Ursache ist folgende: Satans Welt ist zu Ende; Gottes Zeit zur Austreibung Satans ist gekommen; Satan weiß, daß seine Zeit bis zum Endlampf kurz ist, weshalb er sich aller Mittel bedient, die Menschen zu verwirren, sie in Übeltaten zu stürzen und von Jehova Gott abzuwenden. Nachstehend wird hierfür der Schriftbeweis unterbreitet:

Satan wurde vor langer Zeit der Gott oder unsichtbare Herrscher dieser Welt. (2. Korinther 4 : 3, 4; Joh.

14 : 30) Die Schrift macht es klar, daß seine ununterbrochene Wirksamkeit 2520 Jahre lang nach dem Sturze des Königs Babelia andauern würde. Jener Zeitabschnitt endete 1914. Jesus hatte vorausgesagt, daß das Kennzeichen für das Ende der Welt Satans der Ausbruch des Weltkrieges und das Eintreten der ihn begleitenden Trübsale der Völker der Erde sein würde. (Matthäus 24 : 3 bis 8) Das Ende der Welt bezeichnet auch das zweite Kommen Christi. Er ist es, dem das Recht zu herrschen gehört. (Hesekiel 21 : 32) Das war der Zeitpunkt, da er gegen Satan vorzugehen und ihn aus seiner Machtstellung zu vertreiben begann. (Psalm 110 : 1, 2) Jehova hat Christus Jesus auf seinen Thron gesetzt, und er hat 1914 seine Macht auszuüben begonnen, wie die Heilige Schrift und die Tatsachen zeigen. (Psalm 2 : 6) Im Einklang mit dem Beweis für das Ende der Welt, die Wiederkunft Christi als rechtmäßiger Herrscher der Erde und die Ergreifung seiner Herrschermacht, steht geschrieben: „Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der da ist und der da war, daß du angenommen hast deine große Macht und angetreten deine Herrschaft! Und die Nationen sind zornig gewesen, und dein Zorn ist gekommen.“ (Offenbarung 11 : 17, 18) Hierauf folgte der Krieg im Himmel, mit Michael — das ist Christus Jesus — und seinen Engeln auf der einen Seite, und Satan, dem alten Drachen oder dem Teufel, und seinen Engeln auf der andren Seite; und in diesem Kriege unterlagen der Teufel und seine Streitkräfte. „Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, welcher Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdbreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen.“ - Offenbarung 12 : 7-9.

Seitdem Satan aus dem Himmel gemorfen wurde, ist er in seiner Wirksamkeit auf die Erde beschränkt, was die große Zunahme der Verderbtheit unter gottlosen Menschen erklärt. Der Herr hat die Völker der Erde vor der großen Verderbtheit der Gegenwart warnen lassen, als er folgende Worte niederschreiben ließ: „Wehe der Erde und dem Meere! denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, daß er wenig Zeit hat.“ (Offenbarung 12 : 12) Die Heilige Schrift gibt also die Ursache für die große Zunahme an Verbrechen während der letzten zehn Jahre an.

Satan ist der Erzverbrecher. Er verursacht die große Zunahme der Gesetzlosigkeit und der Verbrechen auf der Erde, und er bringt darauf ein Machwerk für eine Reform hervor, womit er offenbar beabsichtigt, die ordnungsliebenden Leute in die Kirchenorganisationen hineinzuziehen, um sie auf diese Weise von Jehova Gott abzumenden. — 2. Korinther 4 : 3, 4.

Der nächste große Akt wird der „Krieg jenes großen Tages Gottes, des Allmächtigen“, sein, eine Schlacht, die von Christus Jesus gegen Satan und dessen Streitkräfte geschlagen werden wird. Die Schrift erklärt, daß die Rüstungen für jene große Schlacht gegenwärtig im Gange sind. (Offenbarung 16 : 13—16; 19 : 13—15) Der Weltkrieg von 1914 war der „Anfang der Wehen“. (Matthäus 24 : 8) Der „Krieg des großen Tages Gottes, des Allmächtigen“, wird ihr Ende sein. (Matthäus 24 : 21, 22) Zwischen dem Kriegsende im Jahre 1918 und der Schlacht Gottes, des Allmächtigen — d. h. Harnagedon —, liegt der Zeitraum, wo die Vorbereitungen für den Endkampf getroffen werden. Während diese Rüstungen im Gange sind,

wird Gottes treuen Zeugen geboten, durch das Land zu gehen und den Völkern der Erde zu einem Zeugnis zu sagen oder zu predigen, daß die Welt zu Ende ist und Gottes Königreich vor der Tür steht; und das tun sie auch. (Matth. 24 : 14) Satan, der Drache, ist voller Wut gegen diese, Jehovas Geboten gehorchenden Zeugen, und er bekriegt sie. (Offenbarung 12 : 17) Er weiß, daß er wenig Zeit hat, sich für den Endkampf zu rüsten, und darum bedient er sich aller möglichen Mittel, die Wirkung des Zeugnisses von der Wahrheit über Gottes Königreich aufzuheben, um die Menschen zu täuschen und sie von Jehova Gott abzuwenden.

Der Teufel verursacht, daß die Schuld an Verbrechen und Unheil aller Art Jehova zugeschoben wird, und Satan läßt durch seine Diener den Menschen predigen, daß die Leiden hier nur der Anfang von dem wären, was Gott für die Ewigkeit auf sie häufen würde. Darauf läßt Satan, um als ein Engel oder Bote des Lichts zu erscheinen, seine Diener den Völkerbund bilden und ihn als Ersatz für Gottes Königreich auf Erden ankündigen, ferner den Weltgerichtshof zur Schlichtung internationaler Zwistigkeiten einführen, und weiterhin auch Friedenspakte schließen, die vorgeblich Kriege verhüten sollen. Diese Dinge nehmen die Aufmerksamkeit des Volkes in Anspruch, während gleichzeitig die Herrscher der Nationen in aller Eile für einen weiteren Krieg rüsten.

Amerika ist seit seiner Gründung als das Land der Religionsfreiheit bekannt gewesen und soll, wie allgemein behauptet wird, eine christliche Nation sein. Amerika war ein idealer Platz für Satan, sein sogenanntes Alkoholverbot einzuführen. Der Spirituosenhandel war für die

Menschheit — besonders in Amerika — ein großer Fluch, und ein Versuch zu dessen Beseitigung mußte gerechtigkeitsliebenden Leuten ansprechen; darum schien ihnen die Alkoholverbotsbewegung dem richtigen Wege zuzusteuern, und diese Bewegung zwingt Millionen in die Kirchen, deren Diener Gott und sein Wort verleugnen, Jehova verunehren und Schmach auf seinen Namen bringen. Indem man die Aufmerksamkeit der Menschen auf den Völkerbund und auf Gesetze zur Säuberung der Erde lenkt, wird ihr Sinn von Jehova und seinem Mittel zur vollständigen Besserung der Zustände abgewandt.

Wäre das Alkoholverbot das Mittel Jehovas zur Reinigung der Welt, so würde es Erfolg haben. Die Tatsache nun, daß die Prohibitionsbewegung ein Fehlschlag ist, beweist endgültig, daß sie nicht Gottes Mittel zur Abhilfe ist. Während der letzten zehn Jahre haben Verbrechen aller Art sehr überhandgenommen; es gab viel Unheil in Form von Überschwemmungen, Feuer, Erdbeben und Springfluten; das alles ist der Wirksamkeit Satans zuzuschreiben, ist aber fälschlicherweise Jehova Gott zur Last gelegt worden. Auf diese Weise sind die Menschen getäuscht und der Wahrheit gegenüber verblendet worden.

Da die Welt im Jahre 1914 zu Ende gegangen ist, und da der Anfang der Wehen der Weltkrieg und die ihn begleitenden Trübsale waren, und da jetzt die Vorbereitungen für den Endkampf im Gange sind, so wird jene große Trübsal auch eintreten und das abschließende Ende bezeichnen. Der Beweis zeigt überzeugend, daß wir jetzt in den „letzten Tagen“ leben, wie die Heilige Schrift sie nennt. Die jetzigen Zustände unter den Menschen werden klar in der folgenden Schriftstelle beschrieben: „Dieses aber wisse,

daß in den letzten Tagen schwere Zeiten da sein werden; denn die Menschen werden eigenliebtig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lasterer, den Eltern ungehorsam, undankbar, heillos, ohne natürliche Liebe, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltlich, grausam, das Gute nicht liebend, Verräter, verwegend, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott, die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen; und von diesen wende dich weg. Denn aus diesen sind, die sich in die Häuser schleichen und Weiblein gefangennehmen, welche mit Sünden beladen, von mancherlei Lüsten getrieben werden, die immerdar lernen und niemals zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können. Gleichermode aber wie Jannes und Jambres Mose widerstanden, also widerstehen auch diese der Wahrheit, Menschen, verderbt in der Gestimmung, unbewährt hinsichtlich des Glaubens. Sie werden aber nicht weiter fortschreiten, denn ihr Unverständnis wird allen offenbar werden, wie auch der von jenen es wurde.“ — 2. Tim 3 Verse 1—9.

Es ist somit ein törichtes Unterfangen, die verderbte Welt nach Menschenplänen verbessern zu wollen. Wozu Zeit und Kraft auf die Verfolgung eines Weges vergeuden, der mit Sicherheit in eine Sackgasse und ins Unglück führt? Warum sich nicht zur Bibel, dem Worte Gottes und der Wahrheit, wenden und so die wirkliche Ursache und das wirkliche Heilmittel für die Übel der Menschheit erfahren? Das ist der Zweck der vorliegenden Schrift.

Das wahre Heilmittel

Jehova Gott hat für ein vollständiges Heilmittel für alle Leiden, die die Menschheit bebrückt haben, Vorkehrung

getroffen. Dieses Heilmittel ist sein Königreich, worüber Christus der unsichtbare Herrscher sein wird. Bevor auf der Erde Gerechtigkeit eingeführt werden kann, muß jener Böse, Satan, gänzlich entthront und seine Organisation vernichtet werden. Das wird der nächste große Akt zur Aufrichtung der Gerechtigkeit sein; und die Tatsachen zeigen in Verbindung mit der Heiligen Schrift, daß dieses große Werk in naher Zukunft geschehen wird. Gott schattete diesen vernichtenden Endkampf vor durch die Zerstörung der damaligen Welt in der Flut. (2. Petrus 3 : 4—7) Ein andres prophetisches Schattenbild war die Vernichtung der Ägypter und die Befreiung der Israeliten. Dies tat er, um sich einen Namen zu machen, damit die Menschen wissen sollten, daß er der Höchste ist; und hierdurch hat er die schließliche Vernichtung der Organisation Satans und den Zweck ihrer Ausrottung vorhergesagt. — 2. Sam. 7 : 23.

Die große Schlacht des „großen Tages Gottes, des Allmächtigen“, die oft Harmagedon genannt wird, muß einige Zeit nach dem Weltkriege geschlagen werden. Jener Krieg endete 1918. Von da an sind im Gehorsam gegen Gottes Gebote seine Zeugen im Lande umhergezogen und haben dem Volke die Wahrheit verkündigt, indem sie ihm bibel-erläuternde Bücher gebracht haben. Das ist ein Werk, das vor Harmagedon getan werden muß. Man beachte in diesem Zusammenhang das Gebot Jesu, das sich deutlich besonders auf das Ende des Weltkrieges im Jahre 1918 bezieht: „Dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdbreis allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.“ (Matthäus 24 : 14) Das hier von dem Herrn Jesus erwähnte schließliche Ende wird mit der größten Trübsal kommen, die die



Wenn ihr betet, sprecht:

„DEIN KÖNIGREICH KOMME!“

Dieses Gebet wird bald beantwortet werden,
sagt Richter Rutherford in seinem Buche

R E G I E R U N G

Der gänzliche Fehlschlag des Menschen, auf der Erde eine gerechte Regierung einzuführen, wird durch die Tatsache bewiesen, dass trotz aller Prahlereien über neuzeitliche Zivilisation, trotz aller Gelehrsamkeit und aller Erfindungen, heute mehr Blut vergossen wird, daß es größere Kriegsrüstungen, schrecklichere Zerstörungsmaschinen, giftigere Gase, mehr unredliche Politiker, verderbtere Regierungen, mehr Ungerechtigkeit in Gerichten gibt, und daß mehr Unsinn von den Kanzeln geredet wird und in den Zeitungen gedruckt steht, als je zuvor in der Weltgeschichte. Glück, Gesundheit und Leben werden erst dann kommen, wenn Gottes Königreich auf der Erde aufgerichtet sein wird; und der Verfasser unterbreitet die unbestreitbaren Beweise, daß die Zeit für die Aufrichtung jener gerechten Regierung vor der Tür steht.

Dieses, ein andres schön gebundenes, illustriertes Buch wird Ihnen für 1,10 RM. (7 Kronen in der Tschechoslowakei) portofrei angeboten. Wir sind gewiß, Sie werden Freude daran haben.

Wachturm, Magdeburg, Leipziger Straße 11-12

Welt je gekannt hat, und sie wird die letzte sein. (Matthäus 24 : 21, 22) Als Beweis dafür, daß dies die größte aller je dagewesenen Drangsale sein, und daß sie der Weltorganisation Satans ein Ende machen wird, steht geschrieben: „Harret auf mich, spricht Jehova, auf den Tag, da ich mich aufmache zur Beute! denn mein Rechtspruch ist, die Nationen zu versammeln, die Königreiche zusammenzubringen, um meinen Grimm über sie auszugießen, die ganze Blut meines Bornes; denn durch das Feuer meines Eifers wird die ganze Erde verzehrt werden.“ — Zephanja 3 : 8.

In der großen Schlacht von Harmagedon wird Satans Organisation fallen. (Offenbarung 17 : 14; 18 : 19) Satan selbst wird dabei aller Macht beraubt werden, so daß er die Nationen nicht mehr verführen können wird. „Er griff den Drachen, die alte Schlange, welche der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre, und warf ihn in den Abgrund und schloß zu und versiegelte über ihm, auf daß er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet wären. Nach diesem muß er eine kleine Zeit gelöst werden.“ — Offenbarung 20 : 2, 3.

Gerechtigkeit lernen

Nachdem Satan und seine betrügerischen Diener beseitigt sein werden, wird das Volk nicht mehr betrogen und getäuscht werden können. Christus, der geliebte Sohn Gottes, wird das Volk in Gerechtigkeit regieren und sie in die Wahrheit leiten. Er wird der große und weise Ratgeber sein, der durch seine Diener das Volk über den rechten Weg belehren wird, wie geschrieben steht: „Die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen

Namen: Wunderbarer, Berater, starker Gott, Ewigvater, Friedefürst. Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Throne Davids und über sein Königreich, um es zu befestigen und zu stützen durch Gericht und durch Gerechtigkeit, von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer Jehovas der Heerscharen wird dieses tun.“ (Jesaja 9 : 6, 7) Christus ist der König, und seine sichtbaren Vertreter auf der Erde werden in Gerechtigkeit und im Einklang mit ihm regieren. „Siehe, ein König wird regieren in Gerechtigkeit; und die Fürsten, sie werden nach Recht herrschen.“ — Jesaja 32 : 1.

Nach der Austreibung Satans wird eine der ersten Aufgaben der Herrschaft Christi darin bestehen, zuerst die Lebenden zu richten, und sodann die Toten aufzuerwecken und ihnen eine vollständige Gelegenheit zu geben. (2. Tim. 4 : 1) Gerade für den Zweck, die Menschen in Gerechtigkeit zu richten, hat Gott einen Zeitabschnitt festgesetzt, und er gibt allen Menschen die Zusicherung, daß dies eine gesegnete Gelegenheit sein wird, die Wahrheit zu erkennen und seine Gunst zu empfangen. (Apostelgeschichte 17 : 31) Unter der gerechten Regierung Christi wird es keine Spione mehr geben können, und auch niemand, der seinen Nächsten ins Unglück zu stürzen sucht. Niemand wird mehr lügen und dadurch andre täuschen können. Es ist Gottes Wille, daß alle zu einer genauen Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden sollen; und nachdem sie die Wahrheit kennengelernt haben, wird es keine Entschuldigung mehr dafür geben, wenn jemand hernach noch den verkehrten Weg wandelt. — 1. Timotheus 2 : 3—6.

Die meisten Menschen würden Gerechtigkeit vorziehen, wüßten sie nur, wie sie dazu gelangen können. Sie sind

durch viele, von außen gut scheinende, aber betrügerische und arglistige Pläne der Menschen getäuscht und irregeführt worden. Sie sind in Bedrängnis und Ratlosigkeit; und durch Satans gegenwärtige Wirksamkeit wirr gemacht, wissen sie gar nicht, welchen Weg sie gehen sollen. Aber unter der gerechten Herrschaft Christi werden sie erfahren, was Wahrheit und Recht ist, und es wird ihnen geholfen werden, das Rechte zu tun. Als Beweis für diese Erklärung steht geschrieben: „Wenn deine Gerichte die Erde treffen, so lernen Gerechtigkeit die Bewohner des Erdkreises.“ (Jesaja 26 : 9) Dieser Schrifttext ist vollständiger Beweis dafür, daß die Menschen nicht gereinigt sein oder Gerechtigkeit lernen werden, ehe Gottes Königreich in Wirksamkeit sein wird.

Reinigung der Menschen

Leute, die sich durch berauschende Getränke zugrunde gerichtet haben, waren ihre eigenen größten Feinde und bildeten eine Gefahr für ihre Mitmenschen. Gewiß wünschen ordnungsliebende Menschen von dieser Unreinigkeit befreit zu werden. Der Gebrauch von Tabak seitens Männern und Frauen ist äußerst unrein und ein großer Fluch für die Menschheit. Nicht nur schädigt der Raucher sich selbst sehr, sondern das Gift wird auch unter die andren Leute in den Hotels, Kaffeehäusern, Zügen und sonstigen Plätzen getragen. Die Menschen sollten durch Beseitigung des Tabakübelß von dieser Unjauberkeit befreit werden.

Der Handel mit Kokain und der Gebrauch dieses Rauschgiftes ist einer der größten Flüche des Menschengeschlechts. Es werden fortgesetzt Bemühungen gemacht, dieses schreckliche Übel auszurotten, doch bis jetzt ohne Erfolg. Die

unmoralischen Häuser und die Unzucht haben unter dem Menschengeschlecht große Verwüstung angerichtet. Dieses Übel sollte ausgerottet werden. Die Hochfinanz und die betrügerischen Schliche der Ausbeuter haben das Volk in große Not gebracht, und dem sollte abgeholfen werden, und das Volk sehnt sich nach einer Abhilfe. Lügen, Stehlen, Brandstiftung und andre Verbrechen, worunter die Menschen lange gelitten haben, sollten ausgefegt werden. Morde haben die Erde mit Menschenblut getränkt; und das sollte für immer aufhören. Die Erfahrung des Menschen hat jedoch über allen Zweifel dargetan, daß die Aufzwingung von Gesetzen oder der Versuch, sie durch Geld-, Gefängnis- und Todesstrafen durchzuführen, diese Übel nicht vermindert haben. Das beweist endgültig, daß die von Menschen als Abhilfe vorgeschlagenen Mittel unzulänglich sind. Warum sollte das Volk da noch mehr Zeit und Kraft mit der Ausprobirung der von Menschen vorgeschlagenen Heilmittel vergeuden? Warum sich nicht Gottes hinlänglichem und vollständigem Mittel zur Abhilfe zuwenden?

Gottes Königreich unter Christus, dem gerechten König, wird den Weg zur Besserung der Menschen bahnen und die Nationen gänzlich von allem Schmutz reinigen. Das wird mit einer großen, gebahnten Straße verglichen, auf der die Menschen wandeln, gereinigt und gesund gemacht werden sollen. Es steht geschrieben: „Daselbst wird eine Straße sein und ein Weg, und er wird der heilige Weg genannt werden; kein Unreiner wird darüber hinziehen, sondern er wird für sie [die Erlösten] sein. Wer auf dem Wege wandelt — selbst Einfältige werden nicht irregehen.“ — Jesaja 35 : 8.

In andren Worten erklärt: Gott, der Herr, wird in seinem Königreiche den Weg, den die Menschen gehen sollen, so klar und deutlich machen und sie so völlig über die Wahrheit unterrichten, daß keine Veranlassung mehr bestehen wird, den verkehrten Weg einzuschlagen. Die Menschen werden lernen, daß Jehova der allein wahre Gott, und daß Christus der Erlöser der Menschheit ist, und daß die Erkenntnis Gottes und Christi Gesundheit und Leben für sie bedeutet. Sie werden erfahren, daß Christi Blut für die Sünden der Menschheit Sühne getan hat und sie von aller Unreinigkeit befreit wird. Sie werden sehen, daß ihnen auf dem Wege weitergeholfen wird, wenn sie sich bemühen, das Rechte zu tun; und wenn sie treu fortfahren werden, dem Herrn zu gehorchen, werden sie völlige Wiederherstellung zu Gesundheit und ewigem Leben erfahren und ewig auf der Erde leben. Jeue große gebahute Strafe ist des Herrn Weg zur Reinigung und Segnung der Völker der Welt.

Der Löwe wird als Sinnbild des Teufels gebraucht. (1. Petrus 5 : 8) Ein reichendes Tier dient als Symbol der grausamen Organisation des Teufels, bestehend aus den Ausbeutern und ihren Verbündeten, die alle Betrug und Täuschung verüben und das Volk bedrücken. Keiner von ihnen wird mehr im Wege stehen und die gänzliche Umgestaltung der Menschheit hindern. Der Herr sagt hierüber: „Daselbst wird kein Löwe sein, und kein reichendes Tier wird ihn erstelgen noch daselbst gefunden werden; und die Erlösten werden darauf wandeln.“ (Jesaja 35 : 9) Der Herr wird die Menschen auf den Pfaden der Wahrheit und Gerechtigkeit leiten.

Heute leiden viele Leute zufolge unmäßigen Gebrauchs von berauschedenden Getränken, von Morphem, Tabak, und zufolge anderer schädlicher, lasterhafter Gewohnheiten an geistigen und körperlichen Krankheiten. Viele von ihnen haben mit Hilfe ihrer Freunde verzweifelte Anstrengungen gemacht, sich selbst zu reinigen, versagten aber. Der Herr wird sie von diesen Krankheiten heilen und ihnen Gesundheit und Kraft verleihen. Über diesen Punkt steht in seinem Worte geschrieben: „Siehe, ich will ihr einen Verband anlegen und Heilung bringen, und sie heilen, und ich will ihnen eine Fülle von Frieden und Wahrheit offenbaren . . . Und ich werde sie reinigen von all ihrer Ungerechtigkeit, womit sie gegen mich gesündigt haben und womit sie von mir abgefallen sind.“ (Jeremia 33 : 6, 8) „Kein Einwohner wird sagen: Ich bin schwach. Dem Volke, das darin wohnt, wird die Missethat vergeben sein.“ — Jesaja 33 : 24.

Erfahrung

Es ist gesagt worden, Erfahrung sei der beste Lehrmeister, und Gott habe den Menschen die verderblichen Wirkungen des Übeltuns deshalb erfahren lassen, damit er es meide und dadurch Gerechtigkeit lerne. Eine solche Schlussfolgerung scheint weder richtig zu sein, noch von den Tatsachen und der Heiligen Schrift unterstützt zu werden. Nach 6000 Jahren der Erfahrung haben ja die Menschen wenig oder gar nichts aus ihren Erfahrungen mit dem Übeltun gelernt. Was die Menschen vor allen Dingen lernen müssen, und was von größter Wichtigkeit für sie ist, um von aller Verlehrtheit gereinigt und recht gemacht zu werden, ist Gott, den Herrn, und seinen geliebten Sohn,

Christus Jesus, zu kennen. Nicht durch Gefängnis- und andre Strafen werden die Menschen lernen, das Rechte zu tun, sondern durch die Erlangung einer Erkenntnis über Gott, über seinen geliebten Sohn, Christus Jesus, und über die Lebensvorkehrung, die Gott für die Menschheit getroffen hat. Dann werden die Menschen lernen, den Herrn zu lieben und ihm willig zu gehorchen. Es gibt keine Schriftstelle, die die Folgerung bestätigte, Gott habe den Menschen die lange Erfahrung mit dem Übeltun oder dem Bösen deshalb machen lassen, damit er hieraus notwendige Lektionen lerne. Vielmehr zeigt die Schrift, daß der Mangel an Gotteserkenntnis das große Hemmnis der Menschen gewesen ist. Heute lehren die theologischen Schulen, es gäbe keinen Gott. „Der Tor spricht in seinem Herzen: Es ist kein Gott!“ Die Theologieprofessoren müssen aus ihrem eigenen Munde gerichtet werden. „Jehova hat vom Himmel herniedergeschaut auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob ein Verständiger da sei, einer, der Gott luche. Alle sind abgewichen, sie sind allesamt verderbt; da ist keiner, der Gutes tue, auch nicht einer. Haben keine Erkenntnis alle, die Frevel tun, die mein Volk fressen, als äßen sie Brot? Jehova rufen sie nicht an.“ — Psalm 14 Verse 1—4.

Der Mangel an Erkenntnis ist der Täuschung zuzuschreiben, die Satan an den Menschen verübt hat, und wodurch er sie der Wahrheit gegenüber verblendete. (2. Kor. 4 : 3, 4) Dieses große Hindernis wird beseitigt werden, wenn Satan beseitigt und seine Macht vernichtet sein wird. Wenn Jehovas Königreich in voller Wirksamkeit sein wird, wird das Volk zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden. Der Anfang ihrer Erkenntnis ist, Gott zu erkennen

und ihn zu fürchten. (Sprüche 1 : 7) „Ein Mann von Erkenntnis befestigt seine Kraft.“ (Sprüche 24 : 5) In Gottes Königreich auf Erden wird nichts daran hindern, Erkenntnis zu erwerben; „denn die Erde wird voll sein der Erkenntnis Jehovas, gleichwie die Wasser den Meeresgrund bedecken“. (Jesaja 11 : 9) Dann wird es geschehen, daß alles Volk Jehova Gott kennen wird. „Sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten, spricht Jehova. Denn ich werde ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nicht mehr gedenken.“ — Jeremia 31:34.

Heute sind Millionen Bekenntnischristen in großer Betrübniß und Ratlosigkeit, weil sie keine Erkenntnis des Vorhabens Gottes haben. Sie fallen darum den arglistigen Plänen Satans leicht zur Beute, und von ihnen steht geschrieben: „Mein Volk wird vertilgt aus Mangel an Erkenntnis.“ (Hosea 4 : 6) Gott wünscht, daß die Menschen zu ihrem eigenen Guten ihn erkennen möchten. (Hosea 6 : 6) Wenn Gottes Königreich in voller Wirksamkeit sein wird, dann wird er die Menschen nicht durch Experimente belehren, sondern indem er sein Gesetz in ihre Herzen schreiben und sie lehren wird, ihn zu lieben und ihm zu gehorchen. Er sagt: „Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben; und ich werde ihr Gott, und sie werden mein Volk sein.“ (Jeremia 32 : 39; 31 : 33) Die einzig mögliche Weise, die Menschen zu retten und ihnen Gesundheit, Frieden und Leben zu bringen, ist Gott und Christus zu kennen, das bedeutet Jehova zu gehorchen. „Dies aber ist das ewige Leben, daß sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen.“ (Johannes 17 : 3) Liebende Hingabe

für Jehova wird dem wahrhaftigen, aufrichtigen Herzen die Erfüllung jedes Wunsches bringen.

Sein Wort und sein Name

Nachdem Satan das Menschengeschlecht in Sünde und Tod gestürzt hatte, gab Gott sein Wort, daß er den Menschen vom Tode und von der Gewalt des Grabes erlösen werde (Hosea 13 : 14); ferner daß er einen „Samen“ beschaffen und durch diesen zur festgesetzten Zeit den Menschen Segnungen bringen werde (1. Mose 12 : 3), wie auch, daß dieser Same der Verheißung, durch den die Segnungen kommen sollen, Christus ist (Galater 3 : 16, 27—29), und daß diese Segnungen durch sein Königreich kommen werden. Gott sandte Christus Jesus auf die Erde, und Jesus starb und wurde aus den Toten auferweckt, damit er die Menschheit loskaufe und den Weg zum Leben eröffne. (Johannes 3 Vers 16; 10 : 10; Matthäus 20 : 28; Hebräer 2 : 9) Gott hat sein Wort gegeben, daß er das Königreich aufrichten werde, damit alle Menschen zu ihm zurückkehren möchten. (Apostelgeschichte 15 : 14—18) Er sagte voraus, daß die Völker der Erde durch grausame und gottlose Menschen beherrscht werden würden, und gab dann durch seinen Propheten folgendes Verheißungswort: „In den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, welches ewiglich nicht zerstört, und dessen Herrschaft keinem andren Volke überlassen werden wird; es wird alle jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber ewiglich bestehen.“ (Daniel 2 : 44) Jehova hat sein Wort unverbrüchlich gehalten, genau wie er es verheißten hatte. „Also wird mein Wort sein, . . . es wird

nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird . . . durchführen, wozu ich es gesandt habe.“ (Jesaja 55 : 11) Während Jehova seine Beschlüsse ausführte, fuhr Satan mit seinem schändlichen und unheilvollen Treiben unter Engeln und Menschen fort. Gott aber wird sein Wort gänzlich rechtfertigen.

Jehovas Name ist alle Jahrhunderte hindurch von Satan und seinen Vertretern verleumdet und geschmäht worden. Dieselben Schmähungen fielen auf Jesus, und sind auch auf alle seine treuen Nachfolger wegen ihrer Treue gegen Gott gefallen. (Psalm 69 : 7—9; Römer 15 Vers 3) Satan hat das Wort und den Namen Jehovas herausgefordert und höhnte, Jehova könnte kein Geschöpf auf die Erde setzen, das seine Rechtschaffenheit und Treue gegen Gott bewahren würde. (Hiob 1 : 10, 22; 2 : 4—6) Es gelang Satan, ein Heer von Menschen und auch Engeln Jehova Gott abspenstig zu machen, aber während aller dieser Jahrhunderte, wo Satan seine Missetaten und alle Bosheit ausübte, hat Gott dennoch einige wenige Menschen auf der Erde gehabt, die ihm treu geblieben sind. Eine Liste solch glaubensvoller Menschen ist in Hebräer 11 : 1 bis 39 zu finden. Der Mensch Christus Jesus bewies seine Treue zu Gott unter den widrigsten Umständen. Der Überrest seiner Nachfolger ist mit ihm in seinen Trübsalen gewesen, und auch diese werden fest und treu zu Jehova halten. Jehova hat die Ausübung von Übeltaten oder des Bösen nicht zu dem Zwecke zugelassen, daß Menschen und Engel daraus Lektionen lernen möchten, sondern er hat das Böse nicht früher verhindert, weil es von Anfang an sein Vorsatz gewesen ist, Satan in seinen Missetaten bis zum Äußersten gehen zu lassen und hierauf sein Wort und

seinen Namen vor der ganzen Schöpfung zu rechtfertigen. Die Rechtfertigung des Wortes und Namens Jehovas ist von weit größerer Wichtigkeit als irgendwelche Veltionen, die seine Geschöpfe lernen könnten. Er hat durch seinen Propheten gesagt: „Wendet euch zu mir und werdet gerettet, alle ihr Enden der Erde! denn ich bin Gott, und keiner sonst. Ich habe bei mir selbst geschworen, aus meinem Munde ist ein Wort in Gerechtigkeit hervorgegangen, und es wird nicht rückgängig werden, daß jedes Knie sich vor mir beugen, jede Zunge mir schwören wird.“ — Jesaja 45 : 22, 23.

Ein weiterer Beweis, daß die Rechtfertigung des Wortes und Namens Jehovas der Hauptgrund für die Zulassung des Bösen und die nachherige Befreiung des Menschen hiervon ist, sind folgende Worte des Propheten: „Darum sprich zum Hause Israel: So spricht der Herr, Jehova: Nicht um euretwillen tue ich es, Haus Israel, sondern um meines heiligen Namens willen, den ihr entweißt habt unter den Nationen, wohin ihr gekommen seid. Und ich werde meinen großen Namen heiligen, der entweißt ist unter den Nationen, welchen ihr entweißt habt in ihrer Mitte. Und die Nationen werden wissen, daß ich Jehova bin, wenn ich mich vor ihren Augen an euch heilige.“ — Hesekiel 36 : 22, 23.

Durch Satan wurde Israel veranlaßt, Gott untreu zu werden, und derselbe ruchlose Rebell ist auch für alles Böse unter allen andren Nationen und Völkern der Erde verantwortlich. Die Israeliten waren Gottes auserwähltes Volk, und aus diesem Grunde waren sie ihm teuer. Wenn er nun selbst sie nicht um ihretwillen, sondern um seines Namens willen bestrafen will, so hat er aus noch stärkeren

Gründen seine Vorsehrung für die Wiederherstellung des Menschengeschlechts im allgemeinen um des gleichen Zweckes willen getroffen. Es ist kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den die Menschen Leben erlangen könnten, als Gottes Vorsehrung durch Christus Jesus und sein Königreich. (Apostelgeschichte 4 : 12) Die Rechtfertigung seines Wortes und Namens ist somit für die Heilung der Menschheit durchaus notwendig. Eine solche Rechtfertigung wird für alle Ewigkeit das Vertrauen aller wiederhergestellten Geschöpfe in Jehova befestigen, worauf sie fortfahren werden, mit ihm in Harmonie zu bleiben und seine ewigen Segnungen zu empfangen.

Jehovas Name ist es, den der treue Überrest der Nachfolger Christi jetzt auf Erden hoch erhebt und besingt (Jes. 12 : 4—6); und der Name Jehovas, des allmächtigen Gottes, wird es sein, den die Menschen immerdar ehren werden, wenn sie ihn und seine Liebe kennengelernt haben. Gottes Prophet sagte den Lobgesang voraus, der von den Lippen der Menschen strömen wird, wenn sie in seinem Königreich in Frieden wohnen werden: „Jauchzet Gott, ganze Erde! Besinget die Herrlichkeit seines Namens, machet herrlich sein Lob! Sprechet zu Gott: Wie furchtbar sind deine Werke! Wegen der Größe deiner Stärke unterwerfen sich dir deine Feinde mit Schmeichelei. Die ganze Erde wird dich anbeten und dir Psalmen singen; sie wird besingen deinen Namen.“ — Psalm 66 : 1—4.

Zusammenfassung

Das Endergebnis des Ganzen ist dieses: Die Welt ist voll von Kummer, Leiden, Krankheiten, Verbrechen, Un-

glück und Tod; Satan, der Teufel, ist der Vater der Lügen, der Anstifter und Fortsetzer der Gesetzlosigkeit und aller Übeltaten; Satan hat Gott herausgefordert, seinen Namen geschmäht und Gott mit Unrecht bezichtigt, er wäre für alle Gesetzlosigkeit in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verantwortlich, und der Zweck dieser Anschuldigungen war, die Menschen von Jehova Gott abzuwenden; Gott hat ihn ungehindert handeln lassen, damit Satan seine gänzliche Verderbtheit und absolute Unfähigkeit, andren Geschöpfen irgendwie Gutes zu tun, offenbaren möge; Gottes ausdrücklicher Voratz war von Anfang an, die Menschheit durch Christus und sein Königreich wiederherzustellen und dadurch sein Wort und seinen Namen für immer zu rechtfertigen; nun ist Gottes festgesetzte Zeit gekommen, wo Satan seiner Macht beraubt werden, seine Organisation vernichtet, das Volk von Bedrückung befreit und ihre Blindheit von ihnen entfernt werden soll, worauf den Menschen unter der gerechten Herrschaft Christi eine vollständige und günstige Gelegenheit gegeben werden wird, Gott und Christus zu erkennen und wiederhergestellt zu werden. Satan ist in seiner Berruchtheit bis zum Äußersten gegangen, nun aber wird Jehova sein Wort und seinen Namen vor der ganzen Schöpfung rechtfertigen. Hierbei wird Gott durch die gänzliche Vernichtung der Organisation Satans seine groÙe Macht offenbaren. Die ganze Schöpfung wird zur Erkenntnis der Wahrheit kommen und wissen, daß Jehova der einzig wahre Gott ist, von dem alle Segnungen ausgehen, und daß sein Wort wahr und sein Name würdig ist, gelobt zu werden.

Somit ist es jetzt von höchster Wichtigkeit für die Völker der Erde, daß sie die Wahrheit über Jehova und sein

Vorhaben erkennen. Er hat seine Beschlüsse in der Bibel aufzeichnen lassen und es den Wahrheitsuchern ermöglicht, jetzt, in einer Zeit verhältnismäßigen Friedens und kurz vor dem großen Tage der Zerstörung der Organisation Satans, die Wahrheit kennenzulernen. Durch Veröffentlichung der Botschaft der Wahrheit in Buchform, hat der Herr es den Menschen gegenwärtig ermöglicht, sein Wort zu lesen, und zu verstehen, warum es zur jetzigen Zeit soviel Verderbtheit und Verbrechen auf der Erde gibt, und zu verstehen, wie Gott sein Mittel zur vollständigen Abhilfe in Wirksamkeit setzen wird. So ist es denn die Pflicht jedes aufrichtigen Mannes und jeder aufrichtigen Frau sich selbst gegenüber, sich solche Belehrung anzueignen, sich auf Jehovas Seite zu stellen und ihm in Treue zu dienen, wodurch ewige Segnungen erlangt werden.

**Internationale Bibelforscher - Vereinigung
Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft**

Hauptbüro:

Brooklyn, N. Y., Vereinigte Staaten, Adamsstr. 117

Deutscher Zweig:

Magdeburg, Leipzigerstrasse 11—12

In anderen Ländern:

Österreich: Wien XII, Hetzendorferstr. 19

Tschechoslowakei: Brünn-Julienfeld, Hybesgasse 30

Schweiz: Bern, Allmendstr. 39

England: London W. 2, Lancaster Gate, Craven
Terrace - 34

Kanada: Toronto 5, Irwin Ave. 40

Skandinavische Länder: Kopenhagen, Dänemark,
Ole Suhrsgade 14

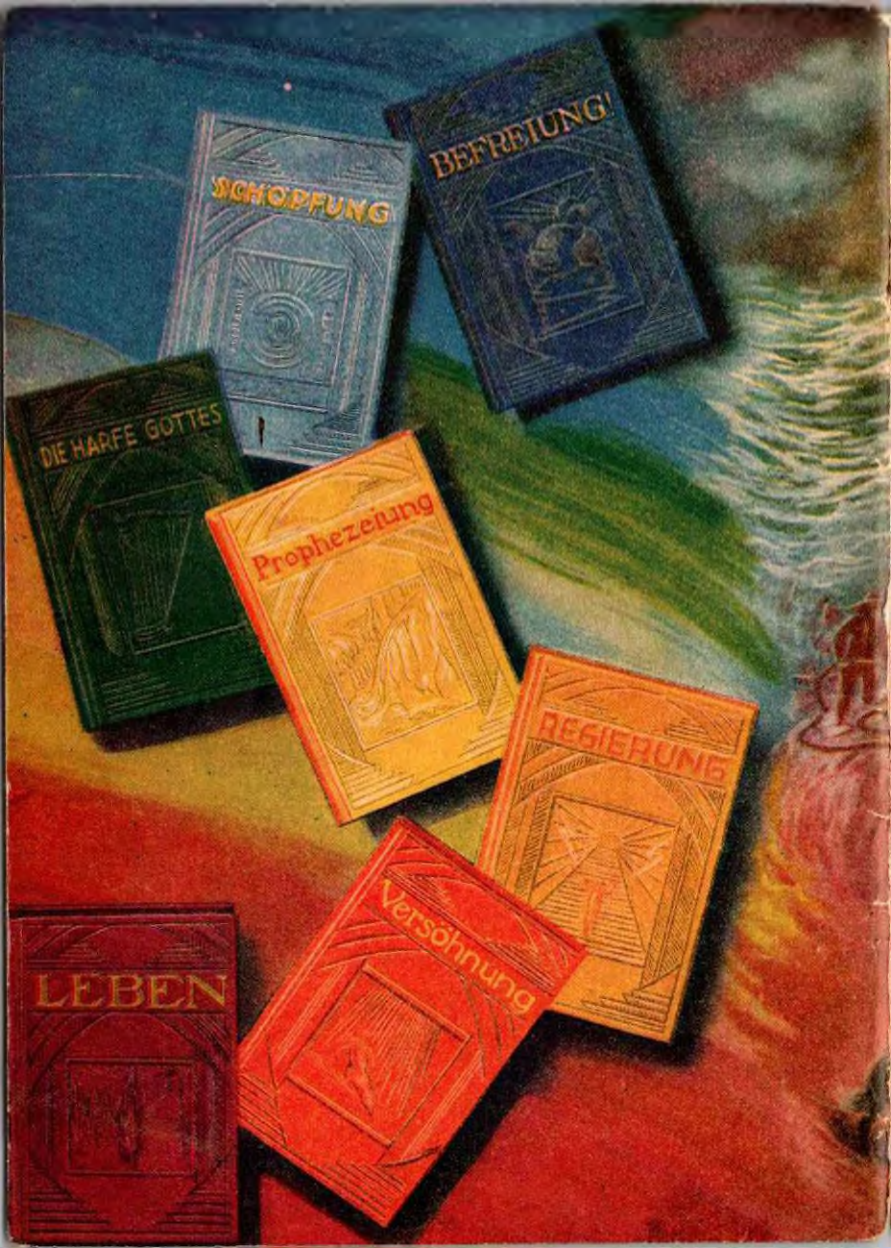
Polen: Warschau, Nowy Zjazd 1

Finnland: Helsingfors. Tempelikatu 14

Australien: Strathfield, N. S. W., Beresford Road 7

Südafrika: Kapstadt, Lelie Str. 6

Indien: Bombay 5, Colaba Road 40.



SCHÖPFUNG

BEFREITUNG

DIE HARFE GOTTES

Prophezeiung

REGIERUNG

Versöhnung

LEBEN